



[tempelhof; craftscapes]

[student name]: giulia beck

[student number]: 5280001

[date]: 18/04/2023





Tempelhof field

THE MOTHER OF ALL 'ABANDONED' AIRPORTS

"Once it was turned over to the public in May 2010, the site became immensely popular (...)"

- Ciarán Fahey , Abandoned Berlin, March 13, 2015.

Habits and Ensigns belonging to the Order
of the Passion of Ihesus Christ.



Squire of Honour



the Prince of the Knights



a Knight of the Order

Temple .hof



// Templars (1300s)



Image: crossingtheoceansea.com

// Parade field (1800s)

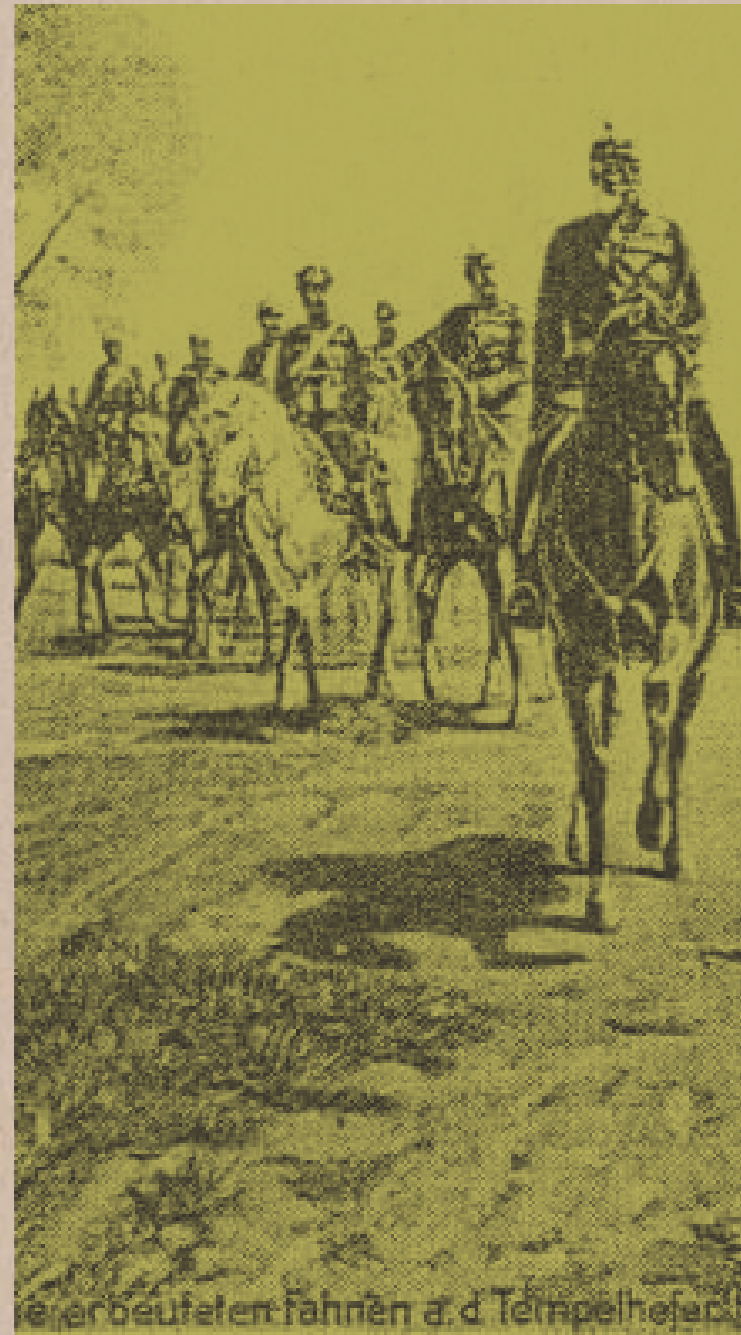


Image: <https://www.slowtravelberlin.com/>

// Airfield (1900s)



Image: <https://www.slowtravelberlin.com/>

// WWII



Image: <https://www.thf-berlin.de>



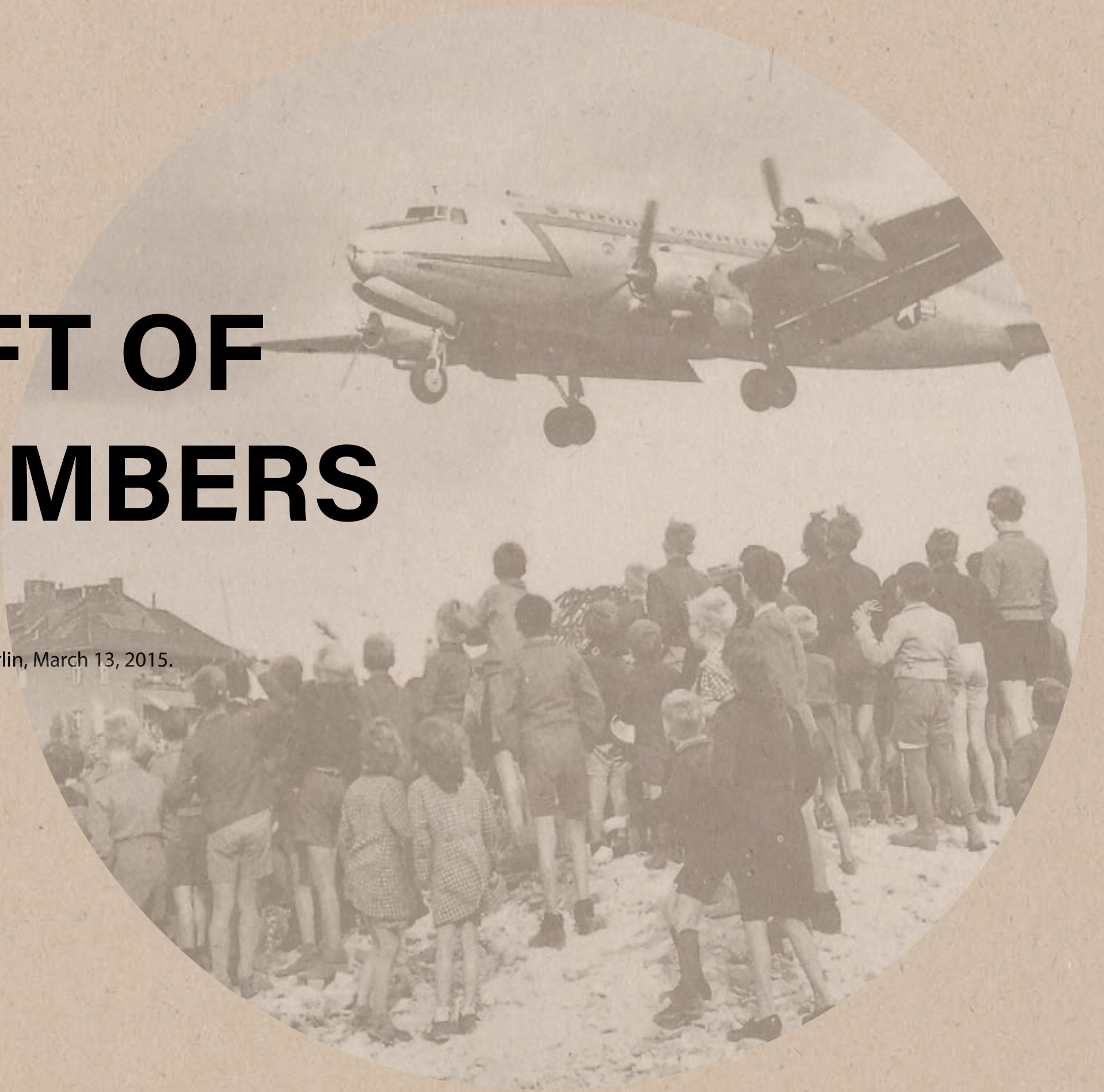
Image: slowtravelberlin.com

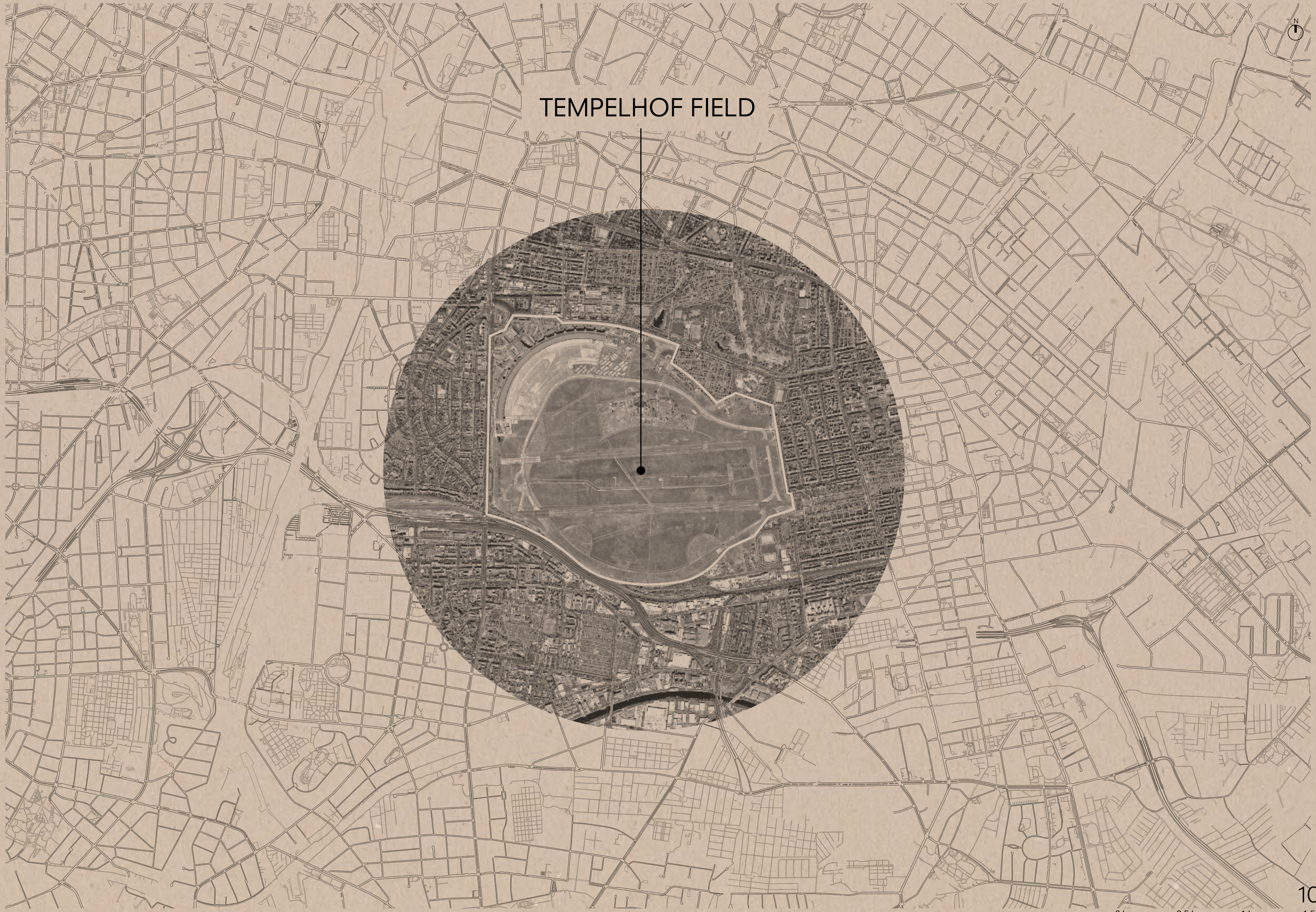


THE AIRLIFT OF CANDY BOMBERS

"There's an emotional connection with it due to the blockade"

Ingo Gräning in interview for Abandoned Berlin, March 13, 2015.





TEMPELHOF FIELD

0 km 0,5 km 1 km 1,5 km

10











[Corn Bunting]



[Red-backed Shrike]



[Northern Wheatear]



[short eared owl]



[Skylark]



[Common Raven]



[Marsh Warbler]



[Common buzzard]



[Eurasian kestrel]



// Berlin



Image: Google Earth

// Berliners



Image: VisitBerlin.de, by Stefan Haehnel

// Berliners*



Image: Tagesspiel.de, by picture alliance/dpa

"But there was always a niggling suspicion that the fun couldn't last (...)"

- Ciarán Fahey, Abandoned Berlin, March 13, 2015.





“It’s never easy to ask someone to give back a cherished gift.”

In 2014, politicians asked Berliners to do just that with Tempelhof, the former airport turned much-loved communal area.”

- Ciarán Fahey, Abandoned Berlin, March 13, 2015.

“why are so many people against construction here?”

“I think it’s a bit of an exclusivity claim, that this is the ‘way it is now and that’s the way it is good and that’s the way it has to stay.”

- Martin Pallgen, press speaker for Tempelhof Projekt GMBH on interview with Laut aus Berlin, 2015.



Gewinne für Privatinvestor

A an- A Mau-
A beim Temp-
A, wie sich private
mobilenunternehmer
der Politik auf unsere Kos-
ansichten. Als Bürgerinitiativen
Auerpark-Allianz" wollen wir ver-
einigen, dass im Anse nördlich des
Mauerparks bis zu 530 hochpreis-
ige Miet- und Eigentumswohnungen
gebaut werden.

Fi: Ist dieses Gebiet denn eine
ausgewiesene Baufläche?
Nein, es ist ein Skandal: Im gültigen
Flächennutzungsplan ist dieses
Gebiet als östliche Grünfläche
vorgesehen. Der Senat setzt sich
über parlamentarisch beschlos-
sene Ziele hinweg, wenn er hier
Grünfläche in gewinnbringendes
Baugrund umwandelt.

Fi: Und wer profitiert davon?
In erster Linie profitiert die Bau-
und Immobilienindustrie mit satten

Extragewinnen. Für uns Anwoh-
ner bedeutet der Verlust von Erho-
lungsräumen, steigende Mieten, Ver-
drängung und Verkehrschaos. Am
Mauerpark haben wir es konzent-
riert mit dem Bauunternehmer Klaus
Groth zu tun.

Fi: Wer ist Klaus Groth?
Klaus Groth ist einer der einfluss-
reichsten Unternehmer im Berliner
Baugewerbe. Mit Hilfe der Politik
erhielt er derzeit seinen zweiten
„Belonggold-Frühling": Ob am Mau-
erpark, an der Kleingartenkolonie
Oeynhausener oder in Lichterfel-
de Süd – überall in der Stadt wird
Grünfläche zum Spekulationsob-
jekt.

Fi: Wundert ihr als Bürgerinnen in
den Entscheidungsprozess über
die Zukunft des Mauerparks mit
einbezogen?
Gegen den Widerstand von An-
wohnern und Bürgerinitiativen
haben das Land Berlin und der
Bezirk Mitte mit dem Grundstücks-
egener einen nicht-öffentlichen

„JA für 100% Tempelhofer
– als notwendiges Stützpunkt für
eine vorläufige Politik, die nur auf die
konkrete Realisierung von
Freizeitmöglichkeiten setzt. Es gibt genug Platz
für Wohnraum. Er muss nur sinnvoll
und gemässvoll mit den Bürgern
geplant werden!"
Tilman Heuer,
BUND Berlin

Das sagt die Opposition

Gregor Oyl, Vor-
sitzender der Fraktion
DE LINKE in Deut-
schland
„Der Tempelhofer
Feld ist in seiner je-
zigen Form als wohl
weitest ausgedehntes Geschenk an alle
Berlinerinnen und Berliner sowie an die
Gäste. Während – nach einer Regie-
rie – hat das Recht, so einen zu ver-
kaufen oder zu kaufen."

André Koppel, Fran-
kfurter SPD und
stadtparlamentarische
Spezialkommission
„Der Grünen im
Landtag"
„Sozial-
ökologisch, mit Blick – sagen Sie ja
zu einem Tempelhofer Feld für alle und
NICHT zu den Großgrundbesitzern des
Landes. Oder würden Sie Millionen noch
daran flugplan anerkennen?"

Martin Böhme, 25-
jähriger Student im Ab-
geordnetenrat von
West, Sprecher der
„Blick und Wissen-
schaft"
„100% Tempelhofer
Feld ist die Bedingung für die ganze
Stadtentwicklung. Ich setze mich für die
Wahrung des Feldes ein, weil ich weiß, dass
die Entwicklung unserer Flächen
durch den Handel eine Freundschaft ist."

Frankfurt am Main
„Der Tempelhofer Feld ist ein
unverzichtbares Element der
Stadtentwicklung. Es ist ein
Ort, an dem wir uns treffen und
unsere Stadt erleben. Es ist ein
Ort, an dem wir unsere Kinder
erziehen und unsere Zukunft
planen. Es ist ein Ort, an dem
wir unsere Identität finden."

RENDITE FÜR WENIGE



VOLKSENTSCHEIDUNG WAHNSINN! BERLINER ENTSCHIEDUNG ÜBER IHRE

Feld
 UNABHÄNGIG • ÜBERPATEILICH
 UNSER FELD – UNSERE STADT
www.thf100.de



SO WÄHLEN SIE RICHTIG:
 Sie sind für den Erhalt des Tempelhofer Feldes?
 Stimmen Sie mit **JAX** zum THF-Gesetz 100% Tempelhofer Feld

JEDE STIMME ZÄHLT
 Jahrelang haben wenige Menschen in Chefämtern entschieden, was was wo in Berlin bebaut darf. Ob Mauerpark, Ernst-Thälmann-Park oder Gartenkolonie Oeynhausener, bei der Planung kaum gehört und selbst ihre Privatsache ignoriert. Auch für die Bebauung des Tempelhofer Feldes konnte die Öffentlichkeit nicht einwirken. Doch weil durchgesetzt haben, stimmt am 25. Mai 2014 die ganze Stadt darüber ab, wie sich das Tempelhofer Feld künftig entwickeln soll.

DAS 620-MILLIONEN-EURO-FELD
 Berlin ist mit mehr als 60 Milliarden Euro verschuldet. Jedes der 17 Mio. Euro-Schuldenkonten von 17 Mio. Euro. Risiko: der Senat auf dem Tempelhofer Feld ist die nächste Milliardenfrage? Seine Masterplan zur Bebauung des Tempelhofer Feldes beauftragt sich nach senatsinternen Schätzungen auf mindestens 620 Millionen Euro. Geld, das die Berliner Steuerzahler aufbringen müssen. Davon würden private Investoren profitieren, die auf dem Tempelhofer Feld Gewinne und teure Wohnungen errichten wollen.

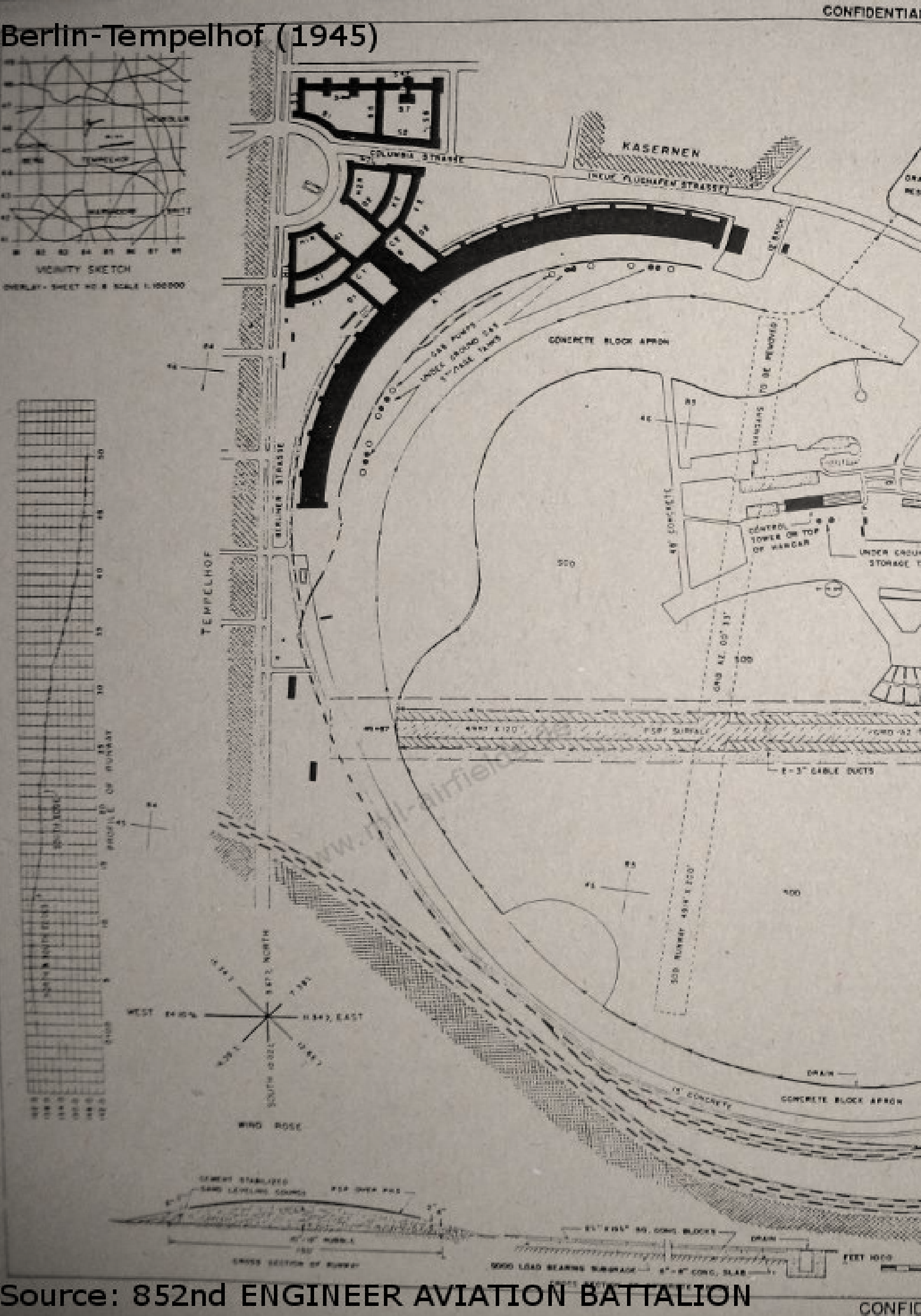
DAS MÄRCHEN VOM SOZIALEM WOHNUNGSBAU
 In der Öffentlichkeit erweckt der Berliner Senat den Eindruck, als wolle len Sozialwohnungen bauen lassen. Doch die Wahrheit sieht anders aus. Mindestens die Hälfte des Antrags, der beauftragt werden soll, wird für gewerbliche Nutzung verkauft. Mit Luxuswohnungen sollen besonders hohe Renditen erzielt werden. Für weniger als ein Fünftel der Wohnungen soll die Miete bezuschusst werden. Das Bauland auf dem Tempelhofer Feld wird bezahlbaren Wohnraum genutzt. Lesen Sie mehr auf Seite 2.

VOLKSENTSCHEIDUNG RUFT DIE BERLINER CHEF-LOBBY AUF DEN PLAN
 Mehr dazu auf Seite 2

MITMACHEN
 1. Geben Sie diese Zeitung weiter und diskutieren Sie in Ihrem Umfeld!
 2. Versuchen Sie Flyer, Plakate, die Plakate in Cafés, Büchereien und Läden aus!
 3. Sprechen Sie für die Kampagne: 100% Tempelhofer Feld! Kontakt: 1143 8673 01, 030 430 809 67 (U.S. Bank)

STADT FÜR ALLE
 Das Tempelhofer Feld hat sich im Laufe der Jahre zu einem der beliebtesten Orte in Berlin entwickelt. An einem sonnigen Tag besuchen über 10.000 Menschen das Feld. Das Feld ist ein Ort, an dem wir uns treffen und unsere Stadt erleben. Es ist ein Ort, an dem wir unsere Kinder erziehen und unsere Zukunft planen. Es ist ein Ort, an dem wir unsere Identität finden.

Berlin-Tempelhof (1945)



// 2010 Competitors



Entry winner, GROSS. MAX. with Sutherland Hussey Architects



Entry by Rehwaltd Landscape Architects



Entry by Capatti Staubach architects

“THAT’S SO BERLIN”

“Berlin did what it could but the chance wasn’t taken. It quickly spiraled into, ‘We don’t want it.’ It was an emotional decision. But I’m not sure if people wanted Tempelhof to stay exactly the way it is.”

- Gehard W. Steindorf of Tempelhof Projekt for Abandoned Berlin, March 13, 2015.





[nature]



[history]



[community]



[consensus]

"I'm scared it's going to get built over, and/or super gentrified"

"Keep the historical buildings"

"I hope that it pretty much stays what it is and does not get into the filthy hands of some real estate investors"

"Hopefully still open and there, it's rare that a city has such a big open space"

"Hopefully not to overrun by people so it keeps its character and atmosphere."

"I'm scared it's going to get built over, and/or super gentrified"



"Maybe there are practical things like toilets, bike parking etc. that could be better."

"I would appreciate even more space for community projects like gardening or other kind of outdoor hobbies (but not fencing it off, everything should stay accessible). Oh, and maybe more public toilets."

"Some more trees for shadow"

"I like the fact it is a open, uninterrupted space. **On the other hand there was not much to go to...** at that time there where no events, I don't think I would go there often if I lived there. **It's just too empty and windy.**"



"A clear boundary at the south, accessible airport buildings"

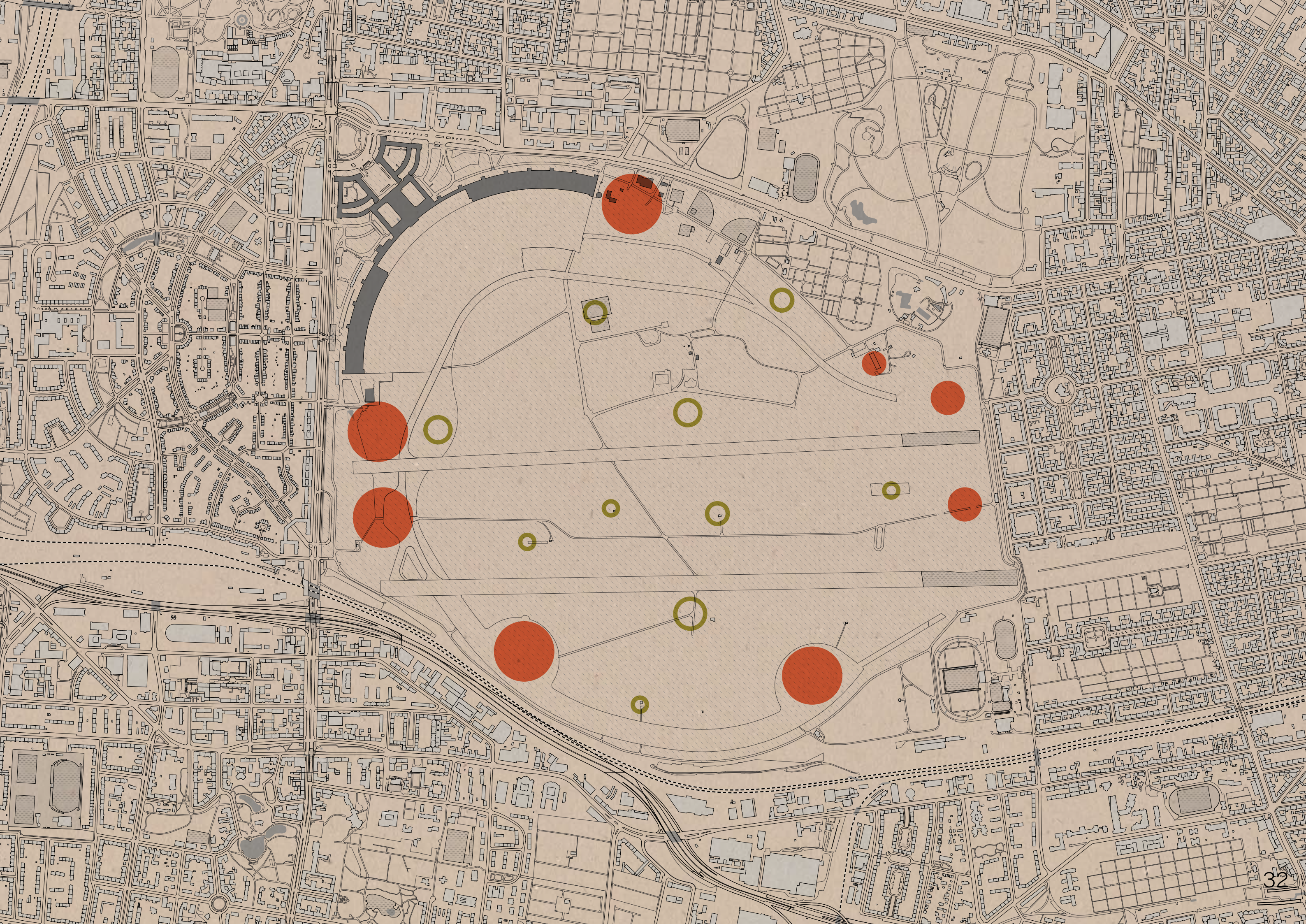
"I would support the vibe by including some activities for groups (e.g. open chess, boules, small soccer pitch, ...)"

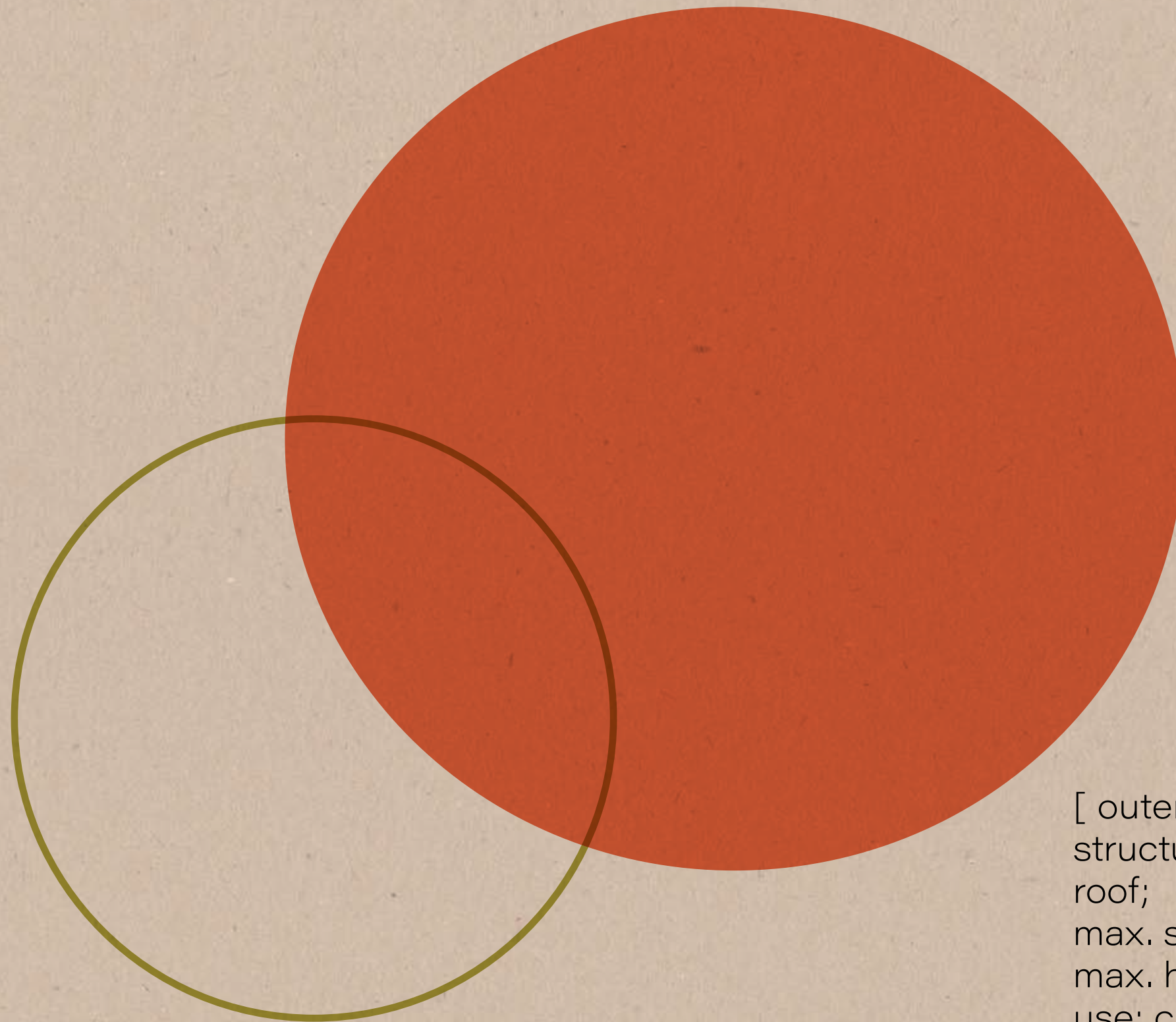
"Add some small scale facilities to bridge between the enormous airport scale and human scale"











[inner field]
structure: biobased
max. size: 200 m²;
max. height: 4 m
use: look-out points, hiking
shelters; club houses for rent;
contemplation rooms;

[outer field]
structure: biobased, green
roof;
max. size: 2000 m²;
max. height: 12 m
use: cafes, teaching centers,
museums, galleries, restau-
rants, small businesses

// community



All functions are for public use.

// nature

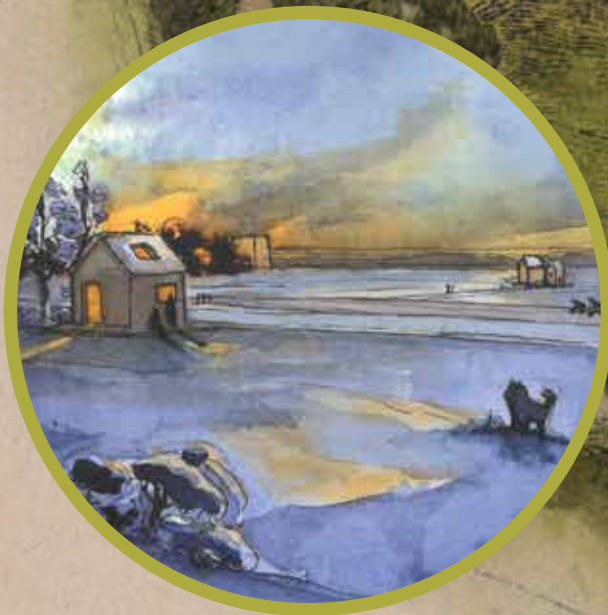
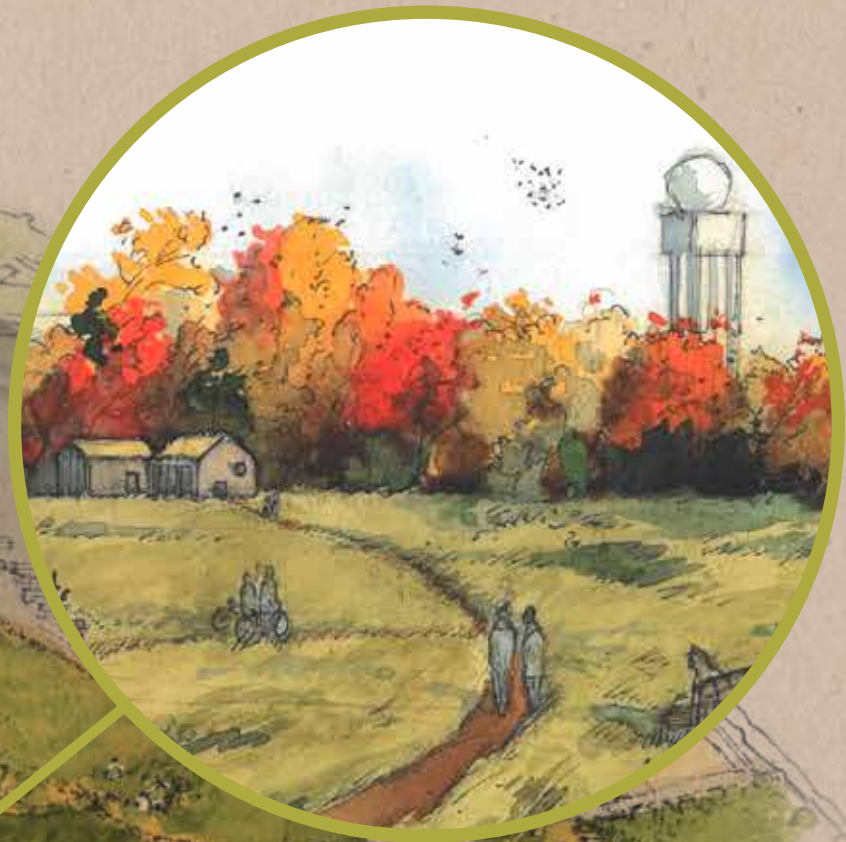


Building strategies that give back and embrace wildlife.

// history



limited height does not interrupt historical heritage and maintains the park's flat character.

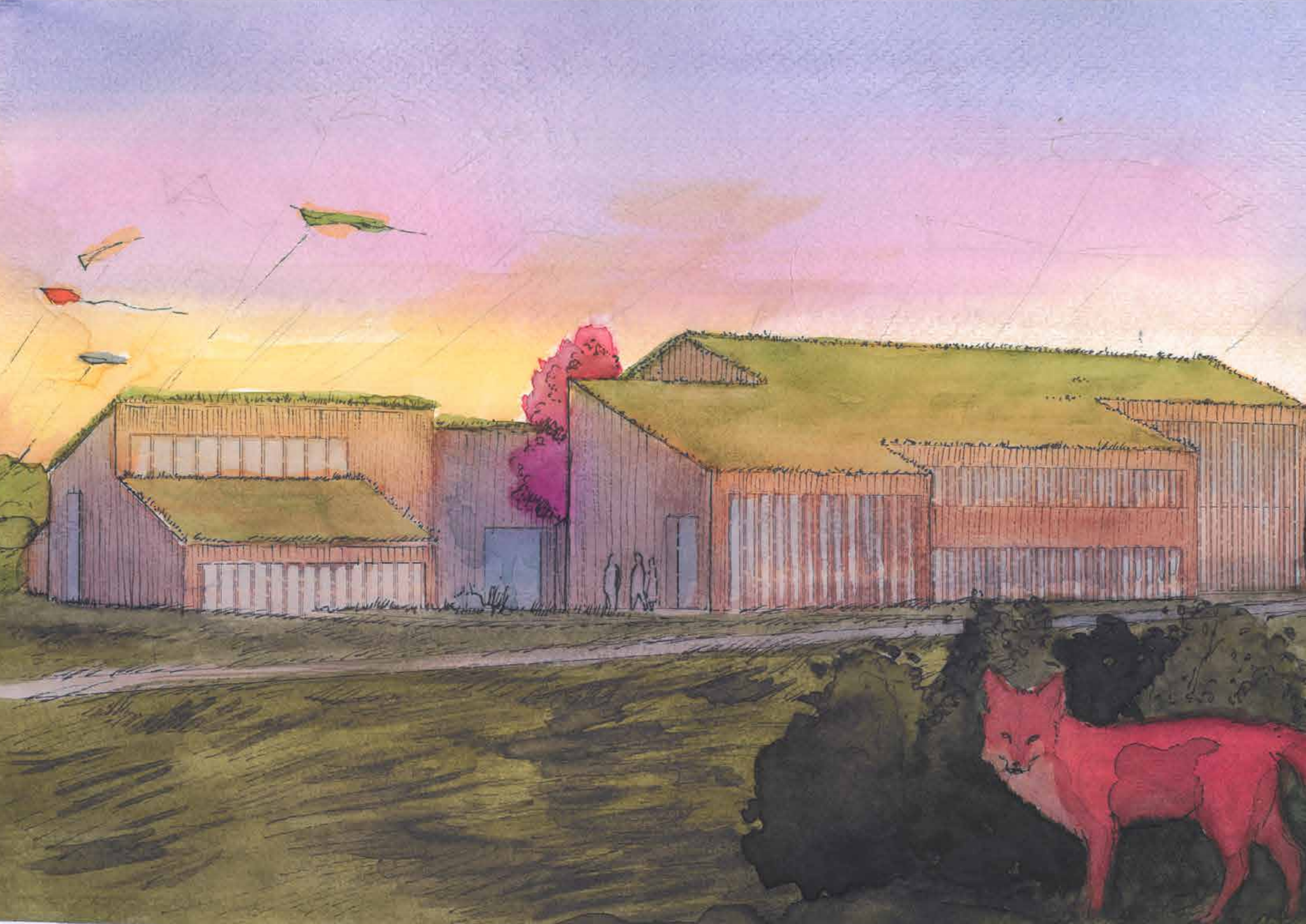


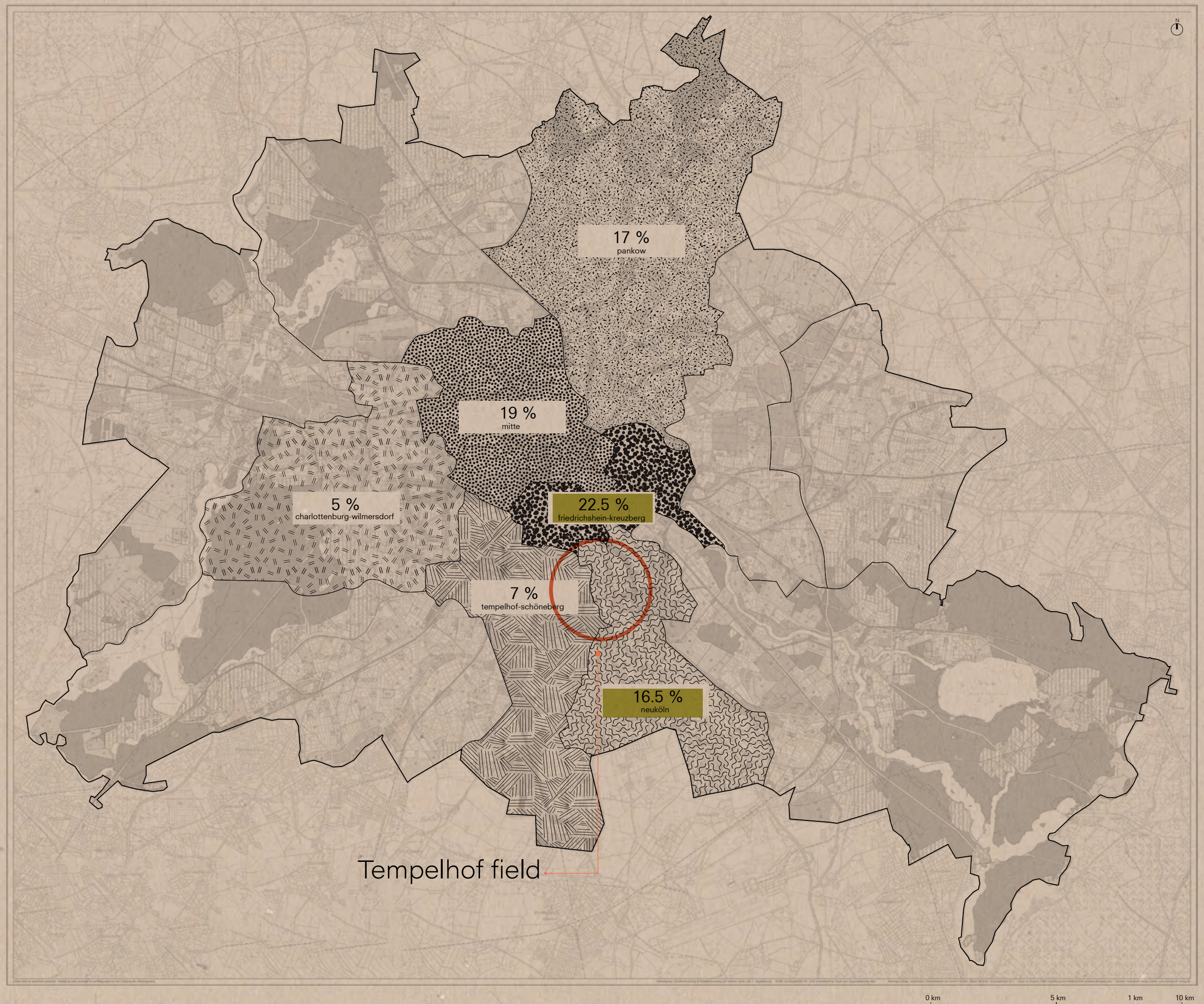


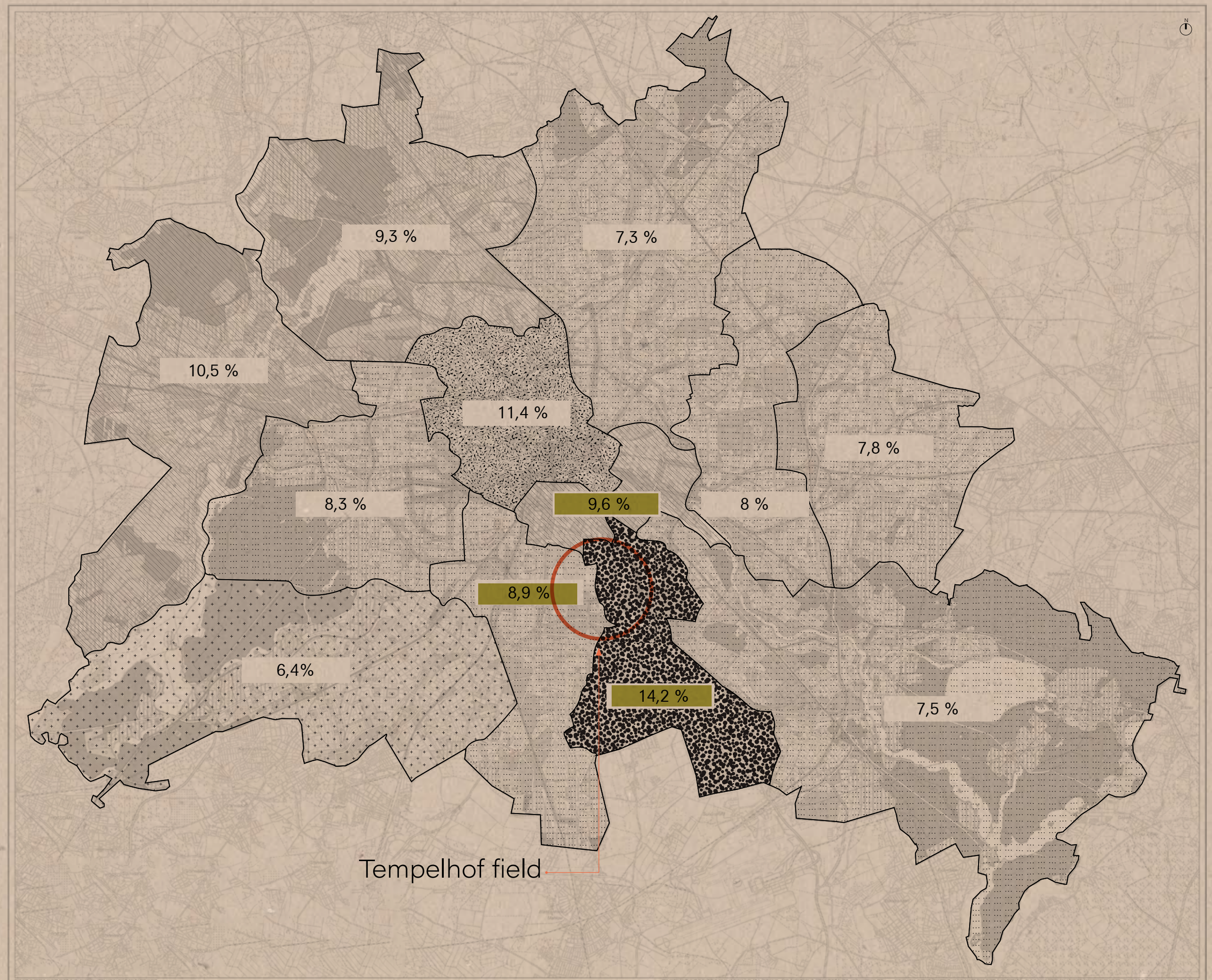


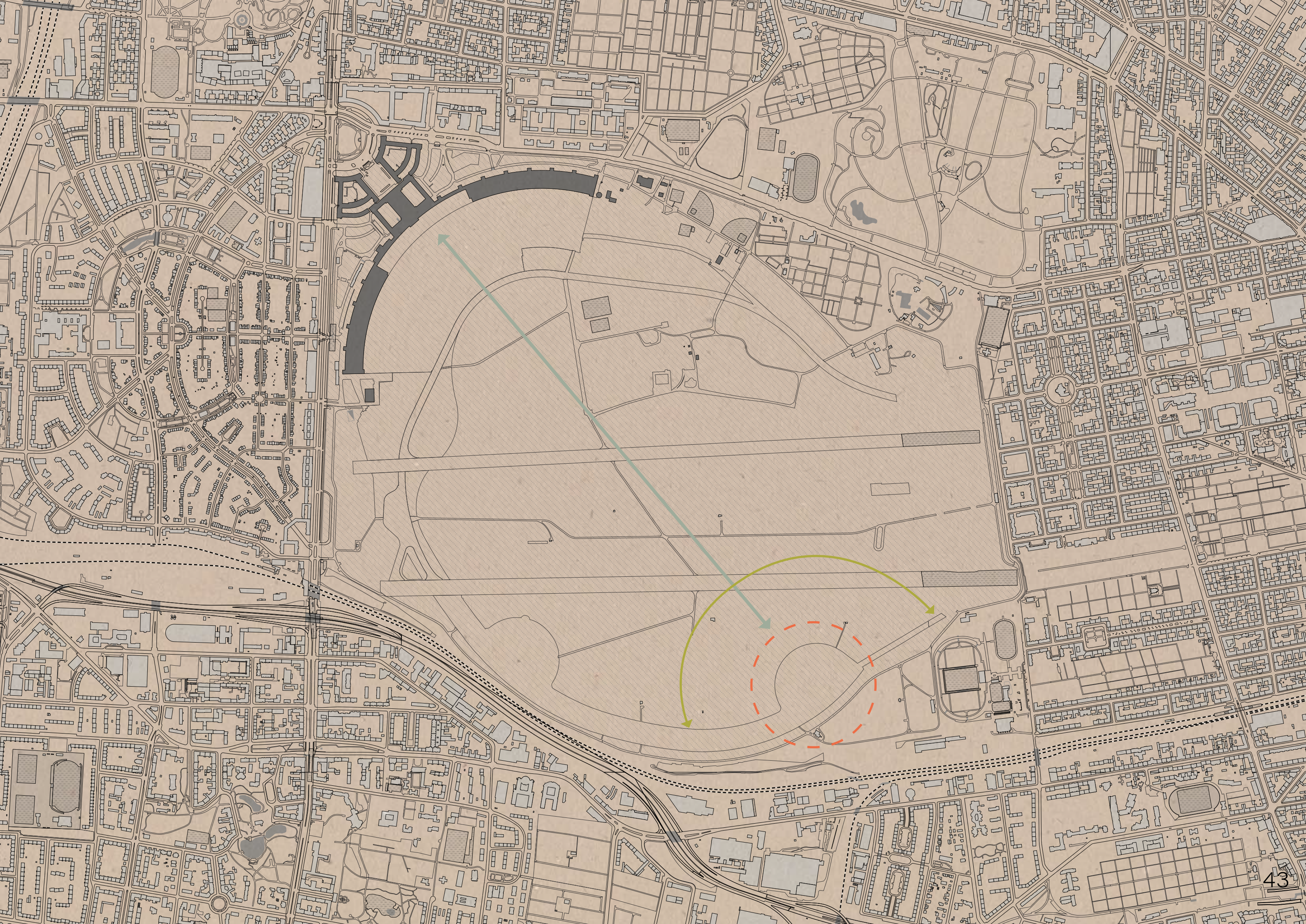


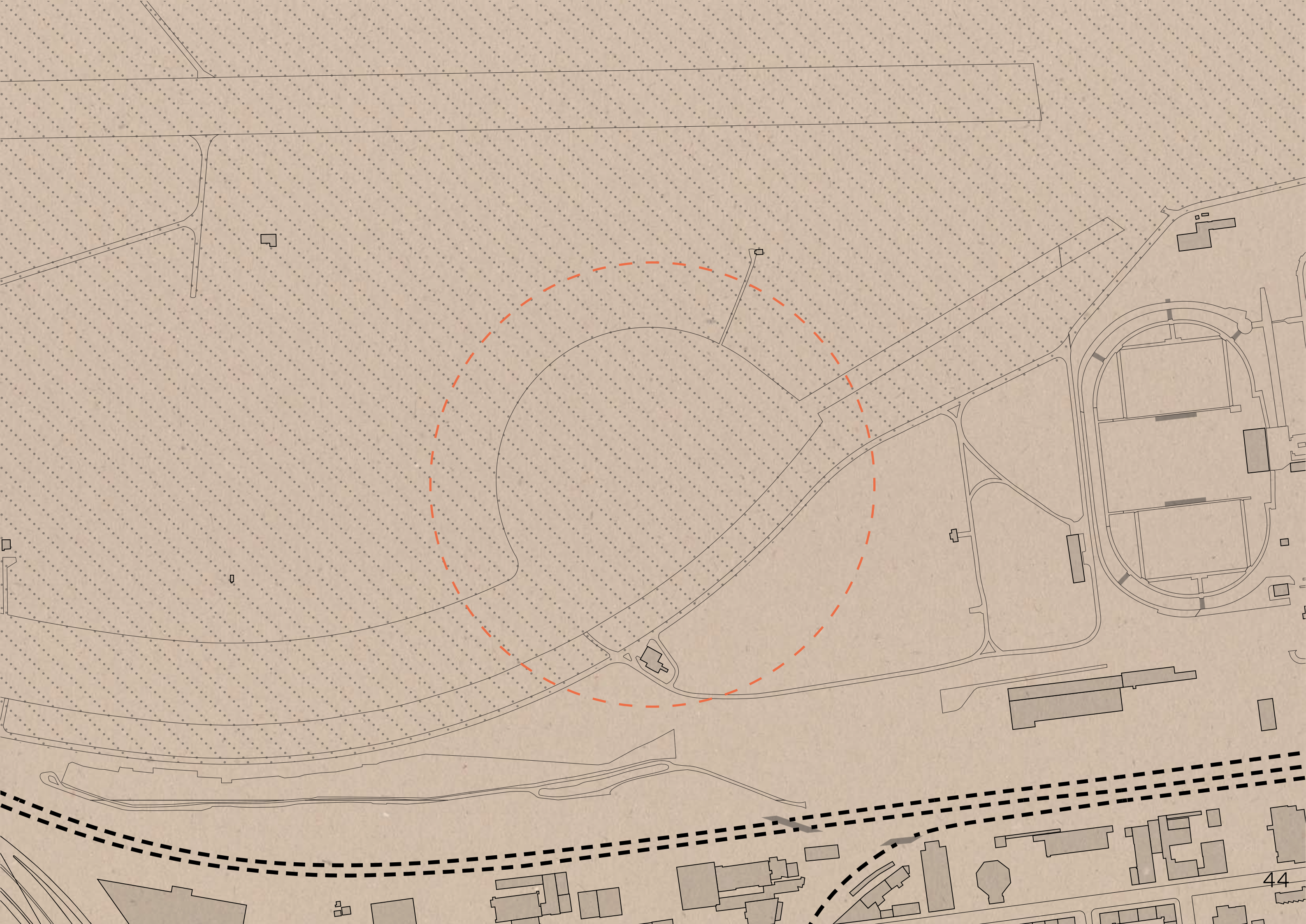






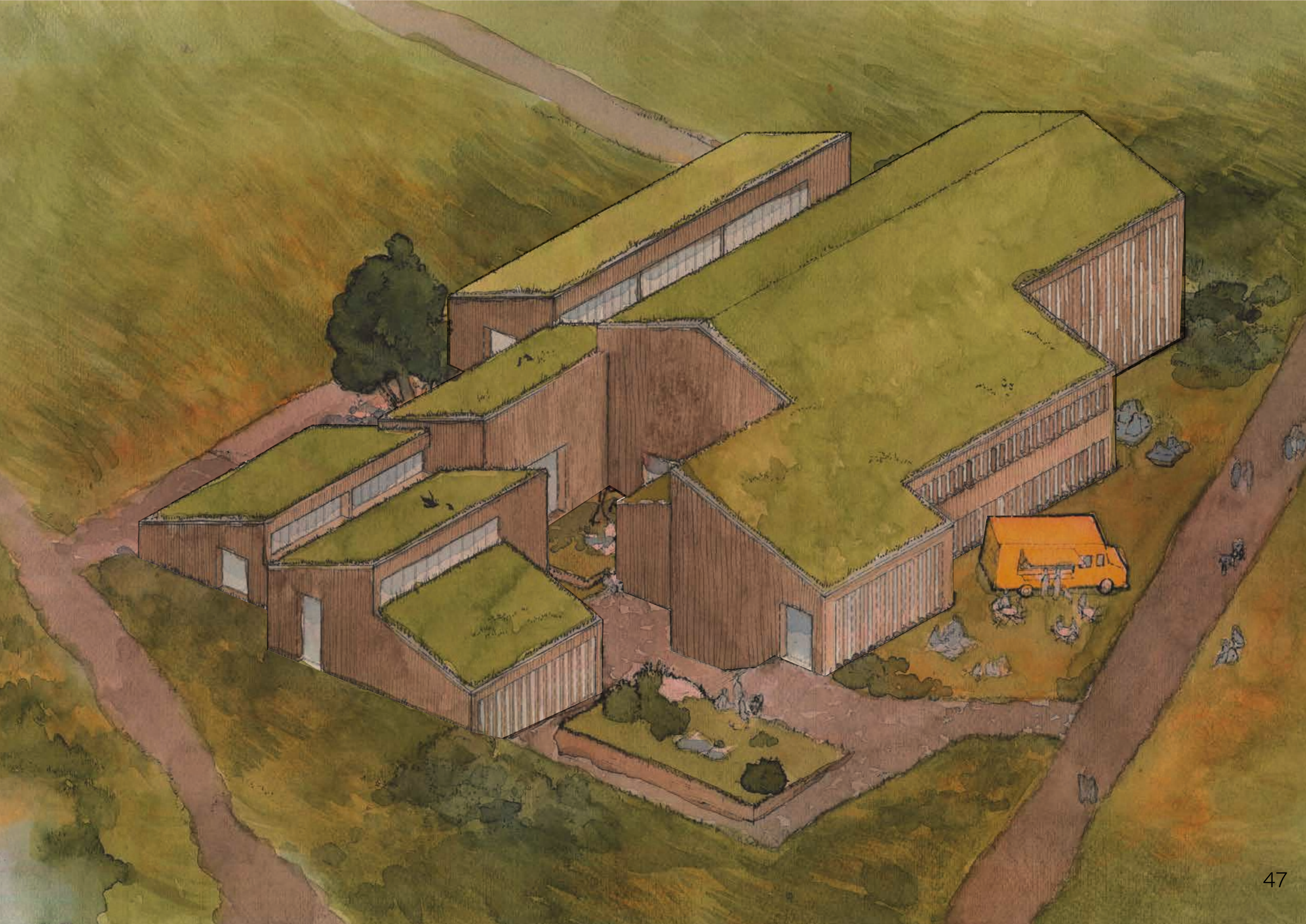








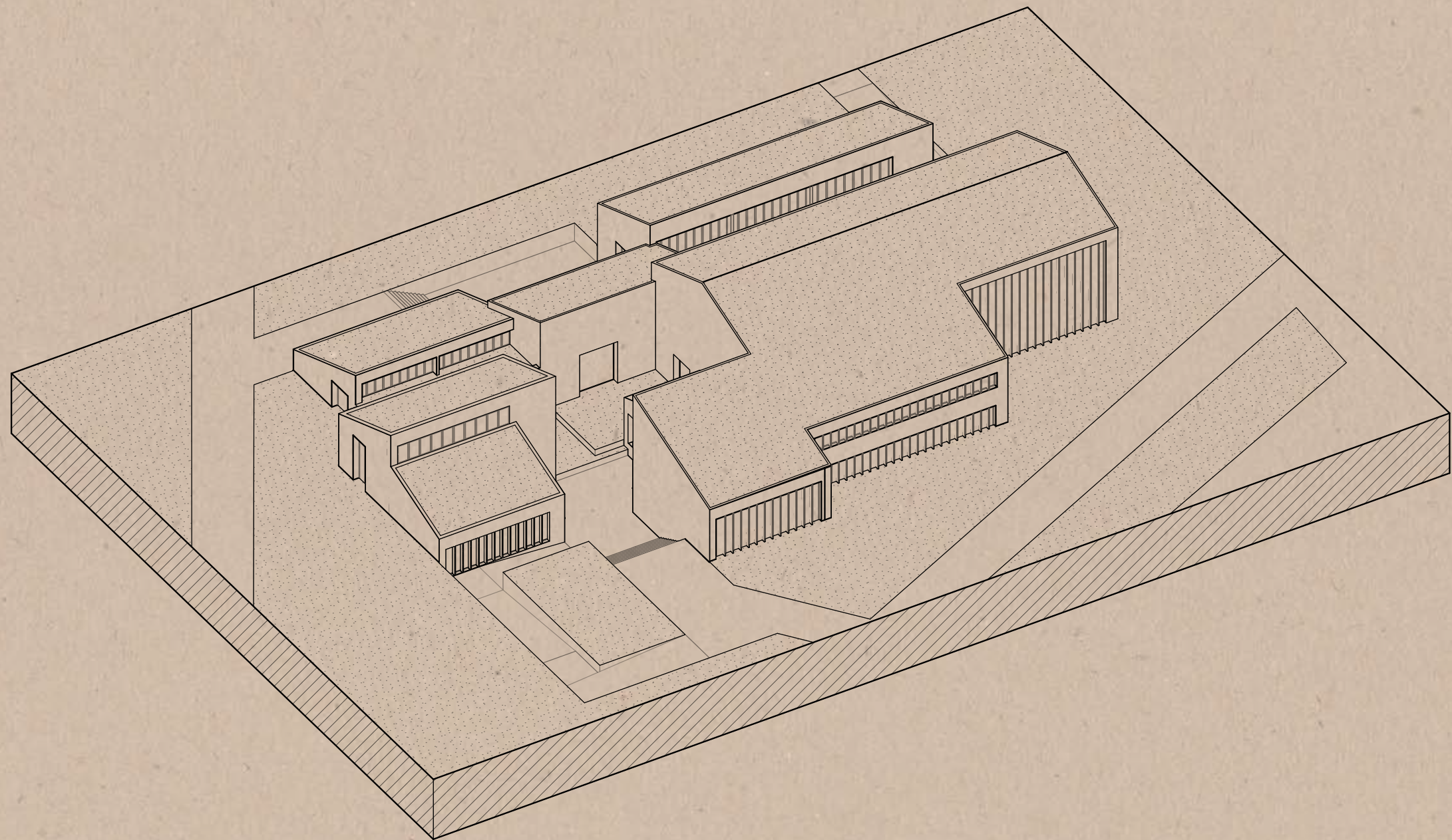


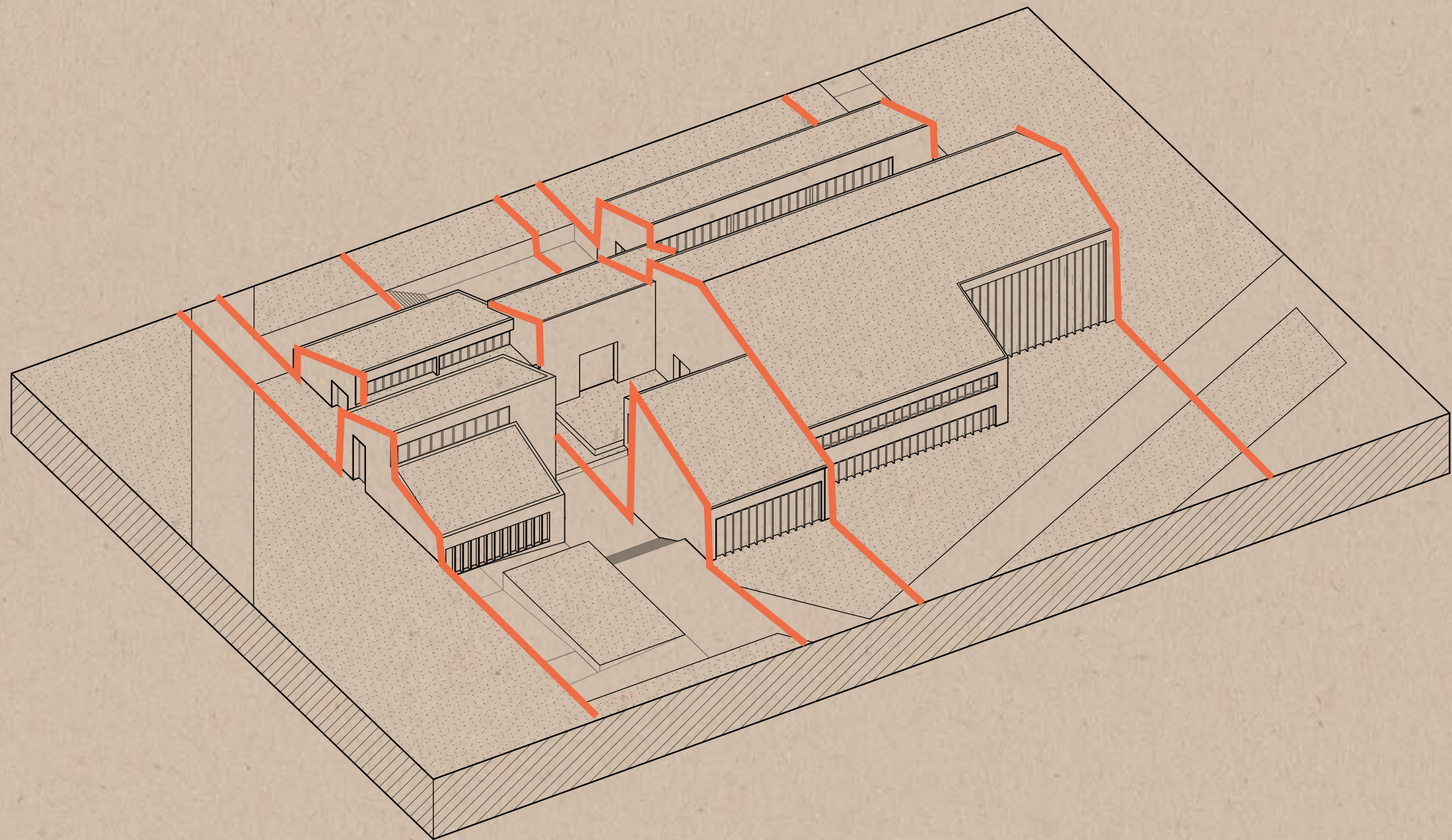


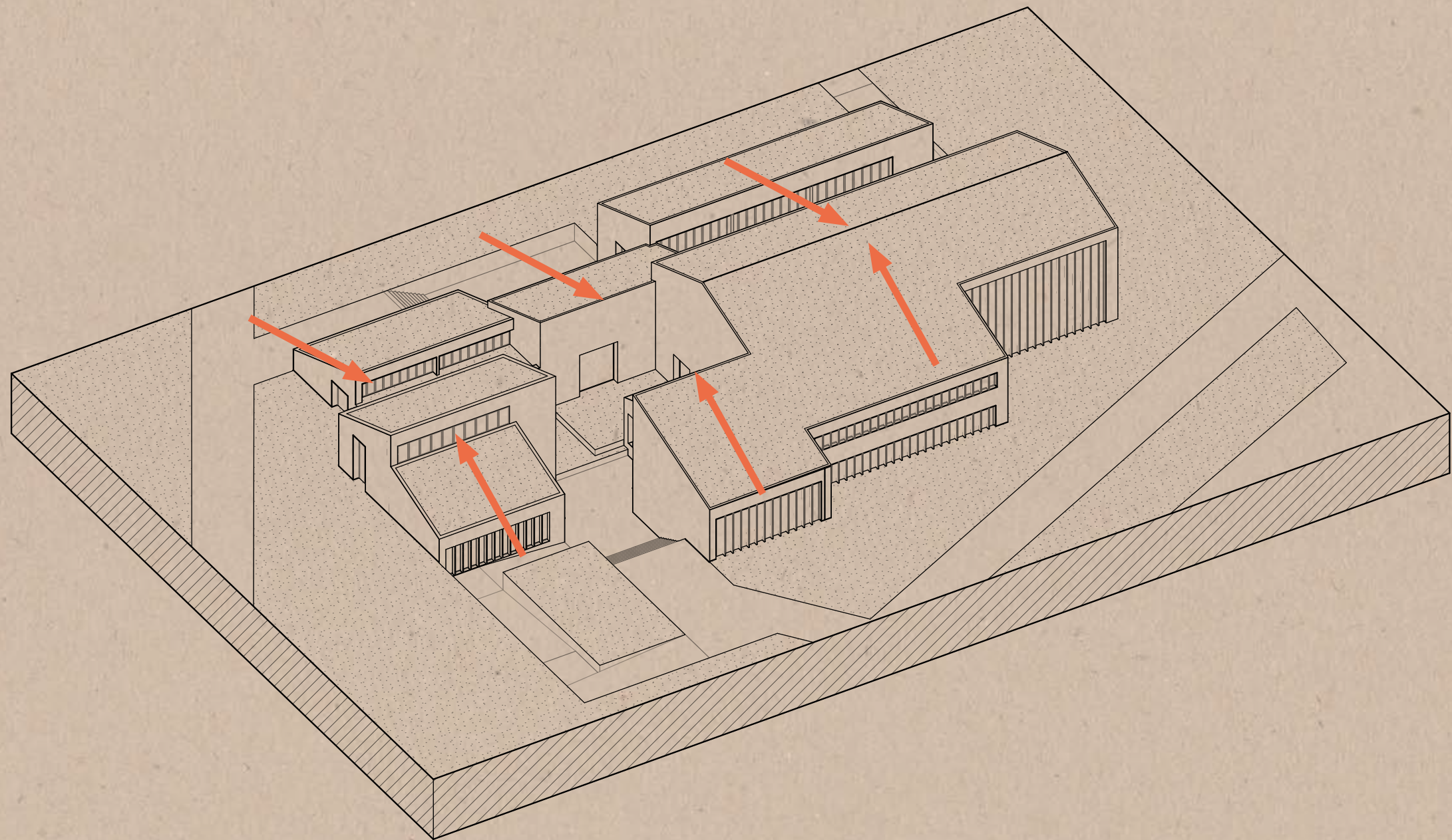
// barn archetype

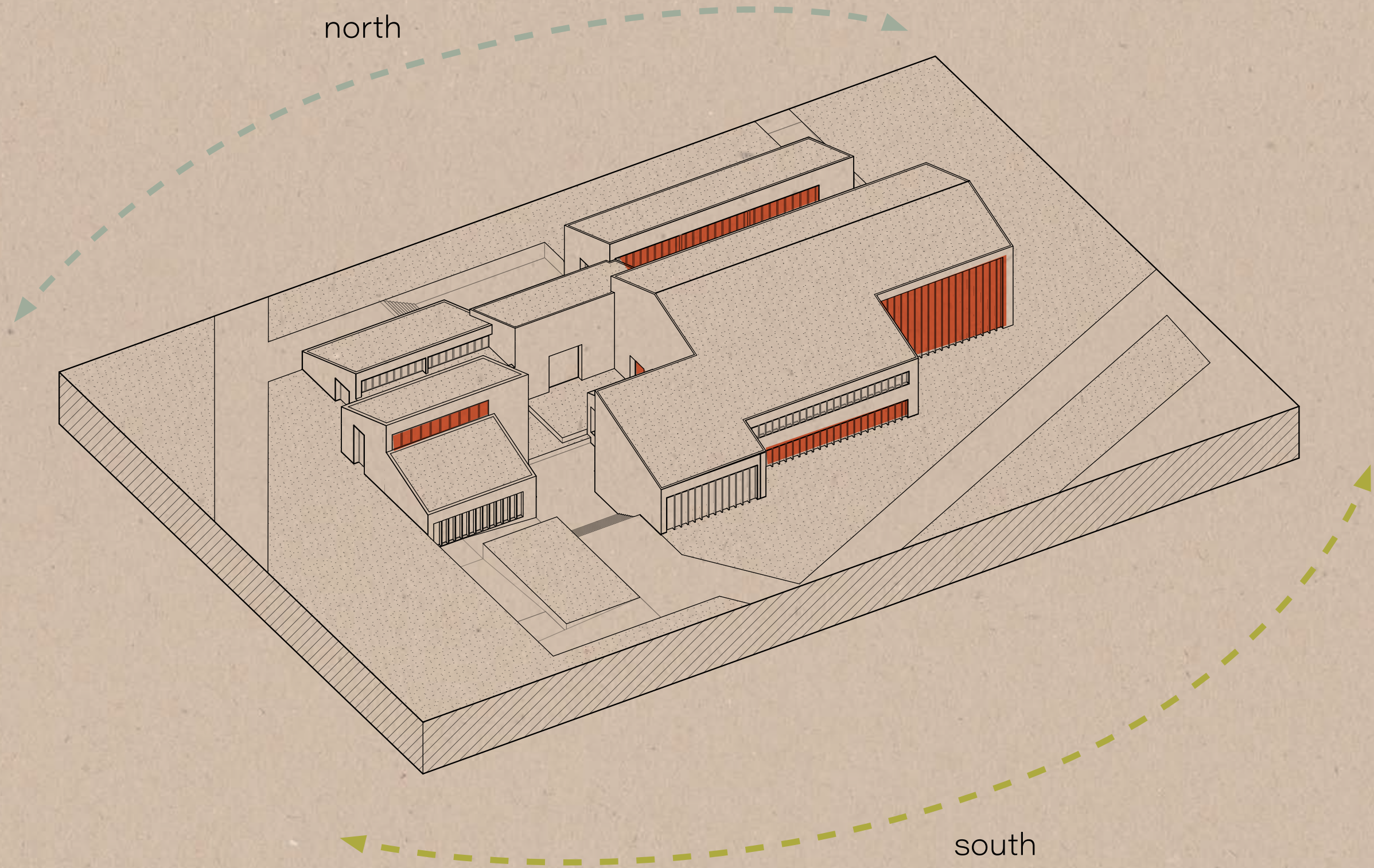


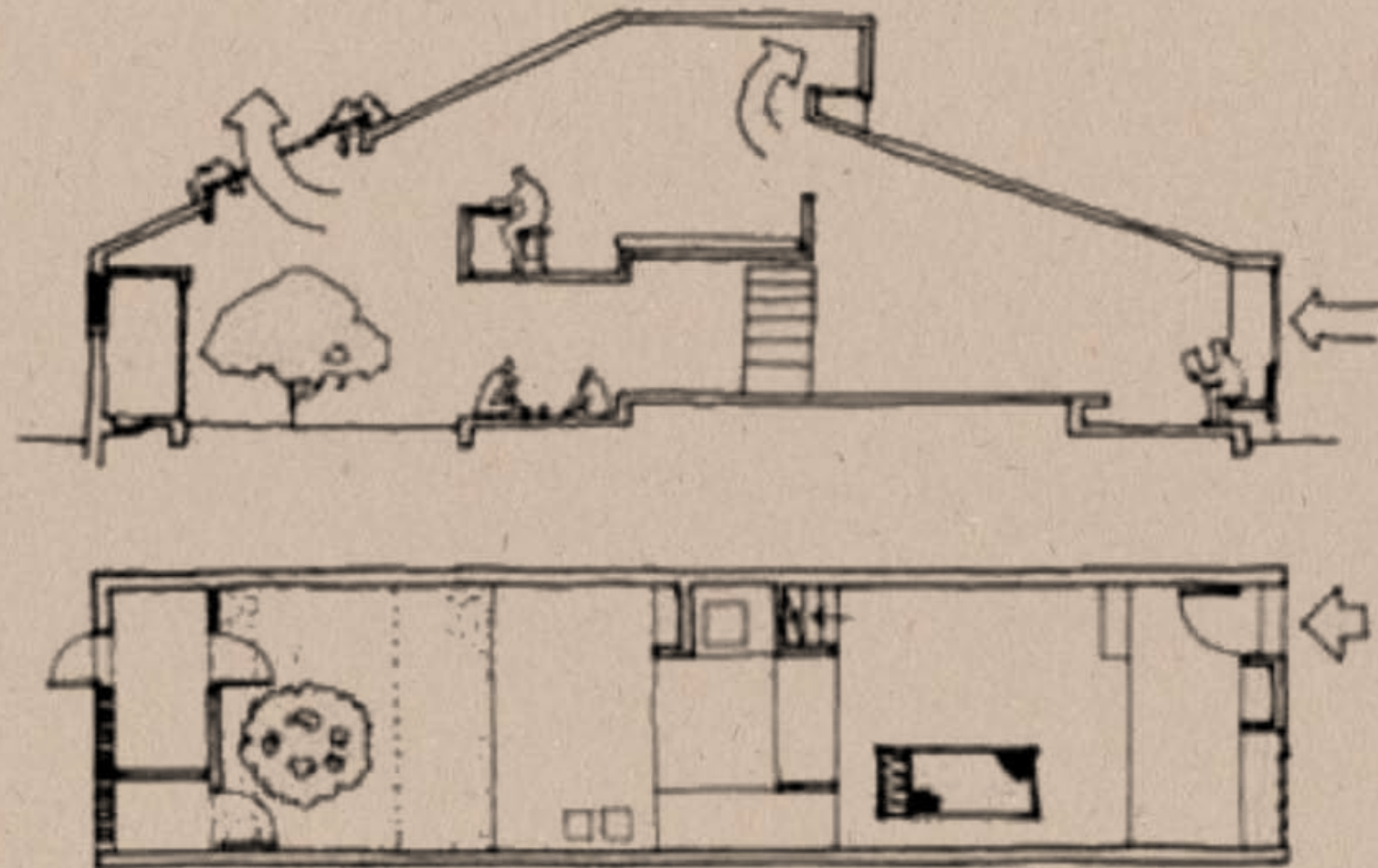
"The German Barn at Nipmose", photo by T.W. Collins, Buskirk, New York



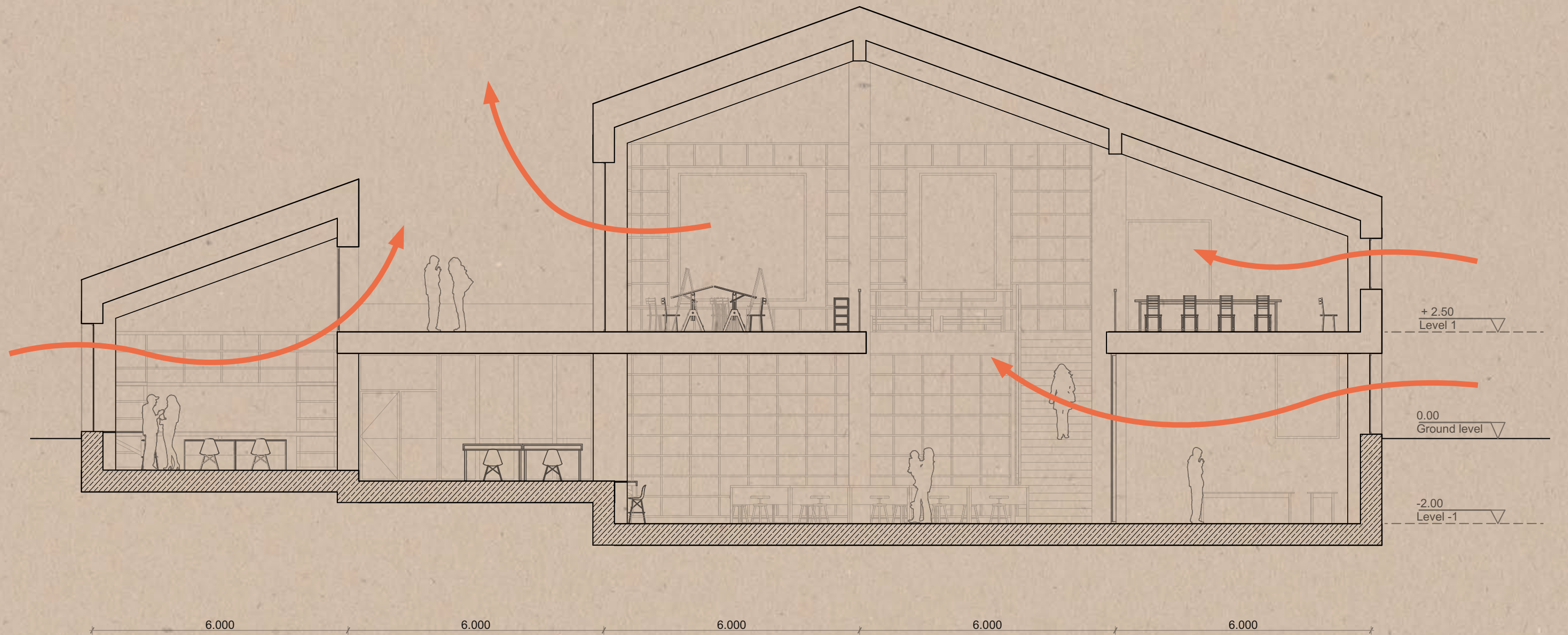


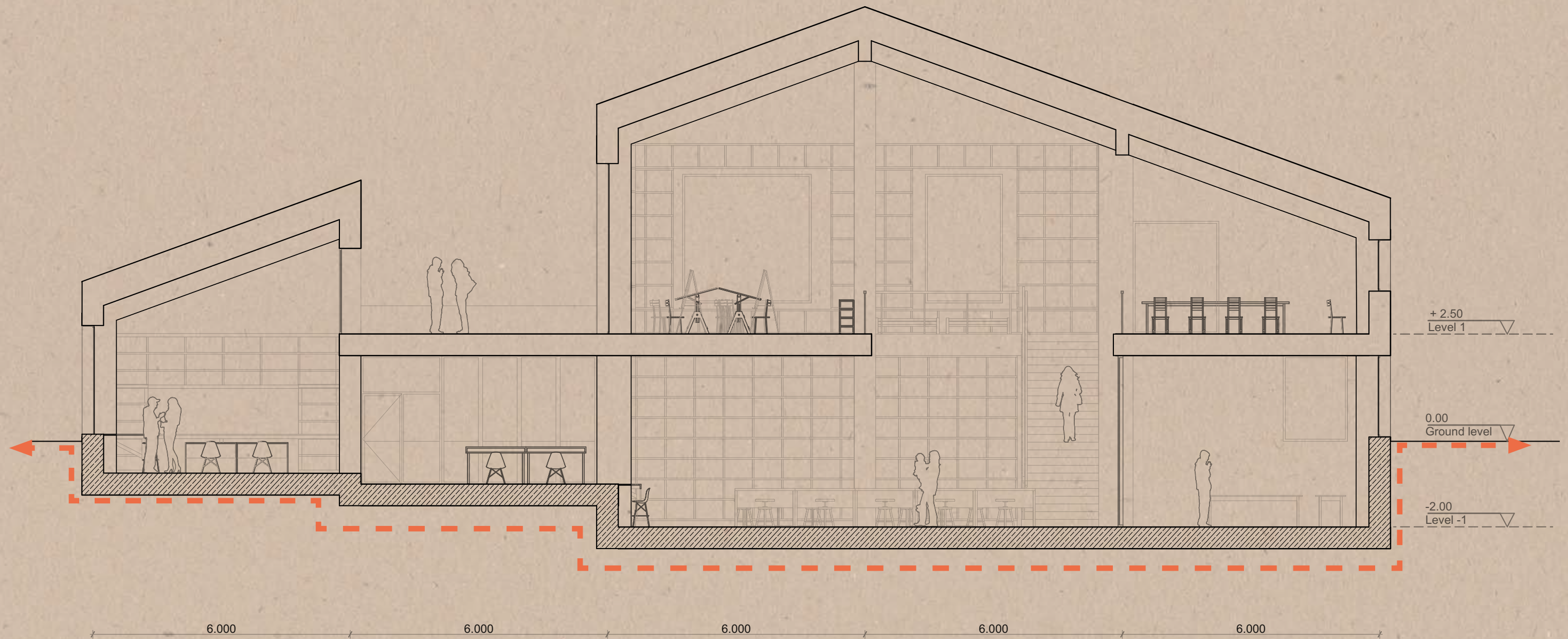


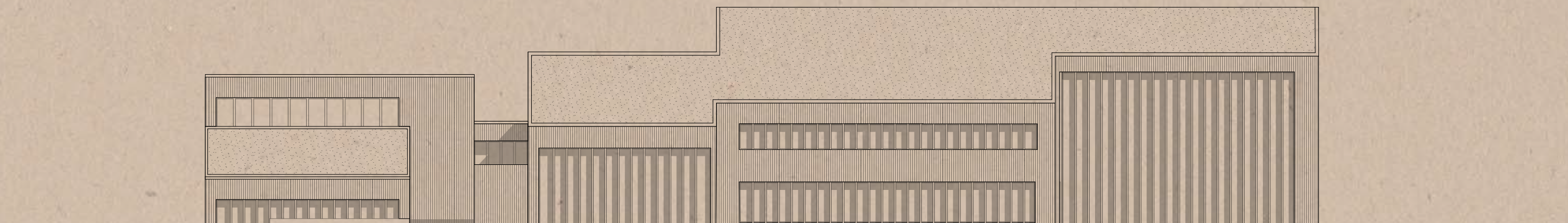
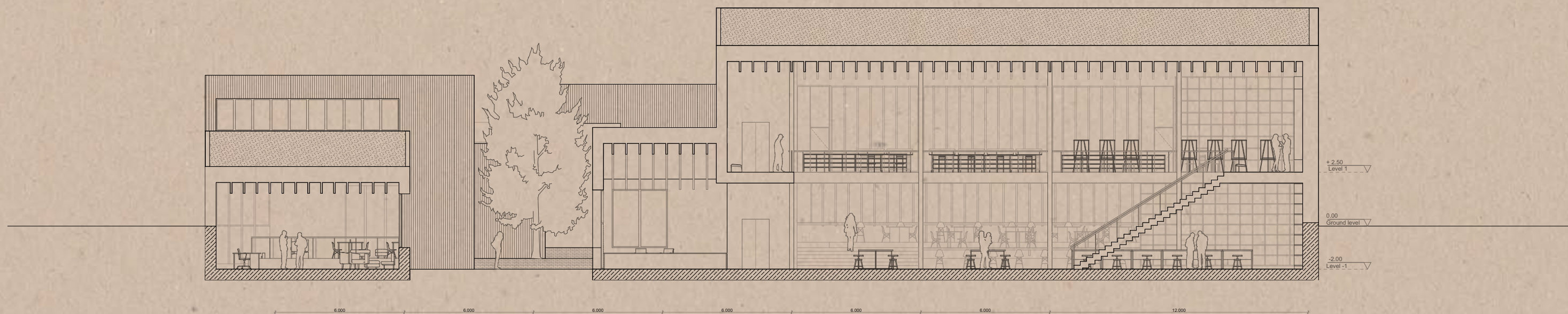




Source: Tube House, Ahmedabad, 1961-62 by Charles Correa, <https://www.downtoearth.org.in/news/urbanisation/remembering-charles-correa-one-of-the-pioneers-of-sustainable-architecture-50250>







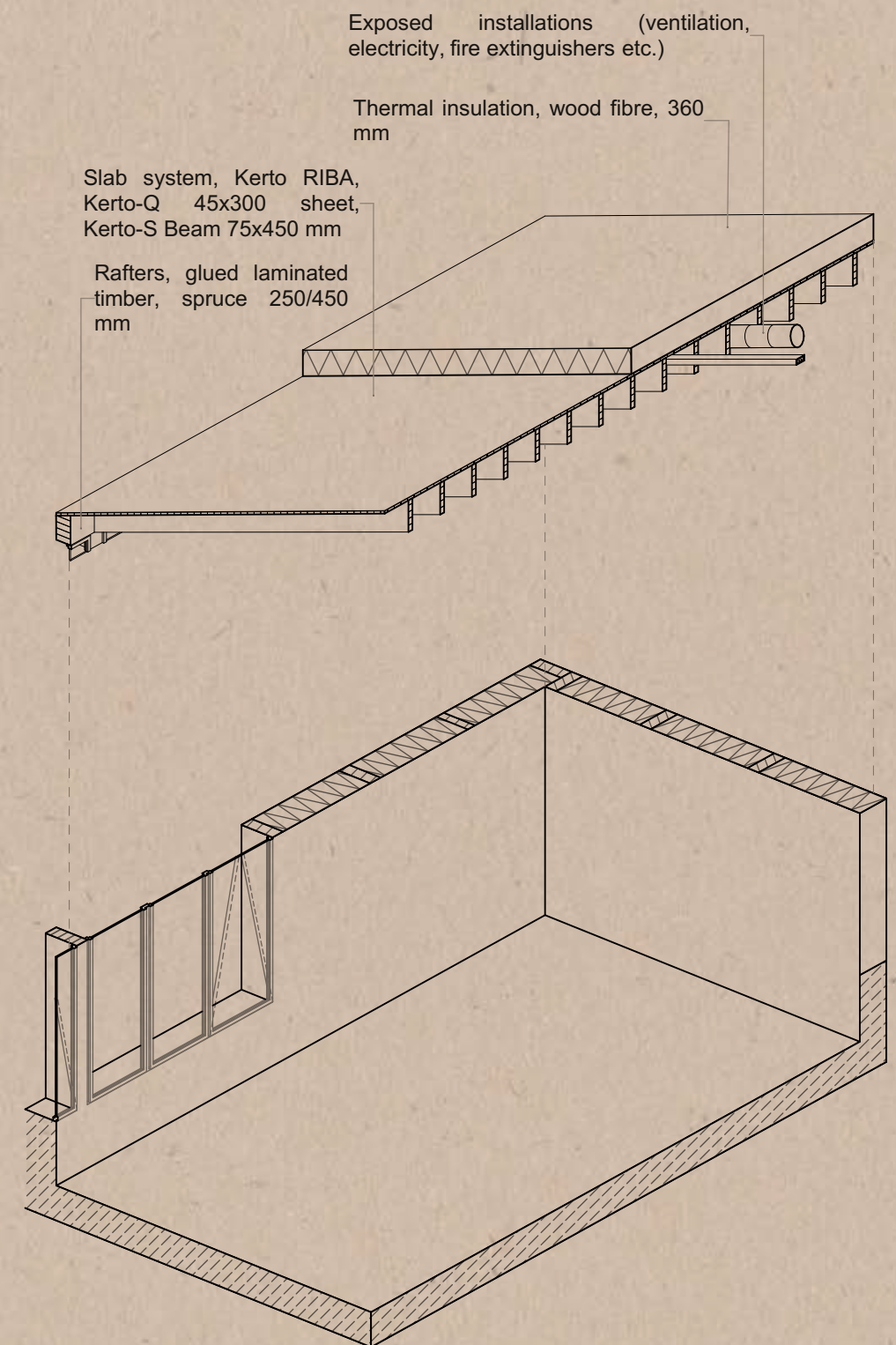
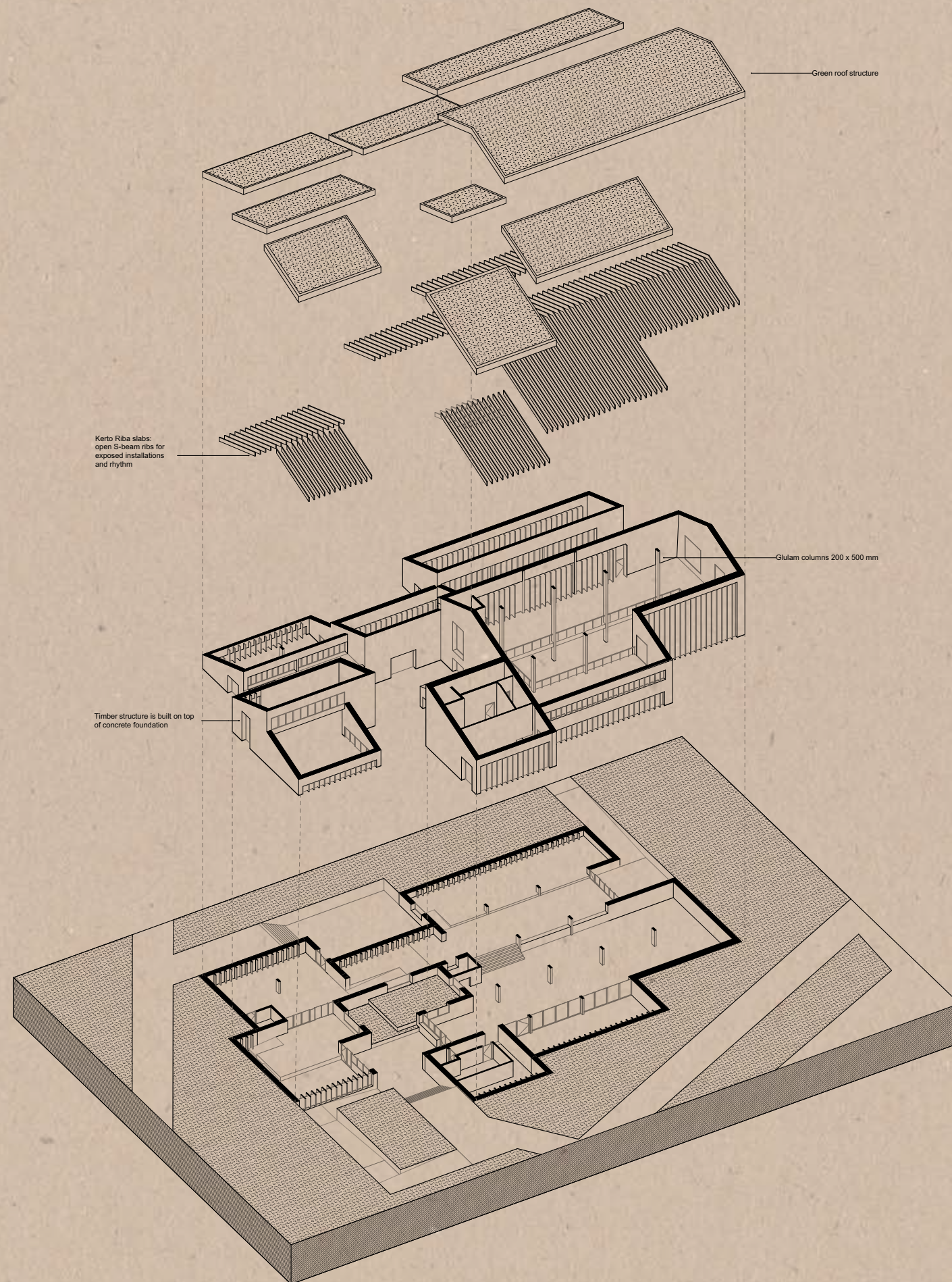


Diagram - Kerto Riba Slab

1:100

Bird box (Swift) 120 mm high, 150 mm deep, 370 mm long, larch

Facade element hanging on exterior wall: cladding, larch, vertical planks with varied lenght, 30 mm thick boards Substructure: Horizontal and vertical timber battens, 40 mm wide

Wind paper

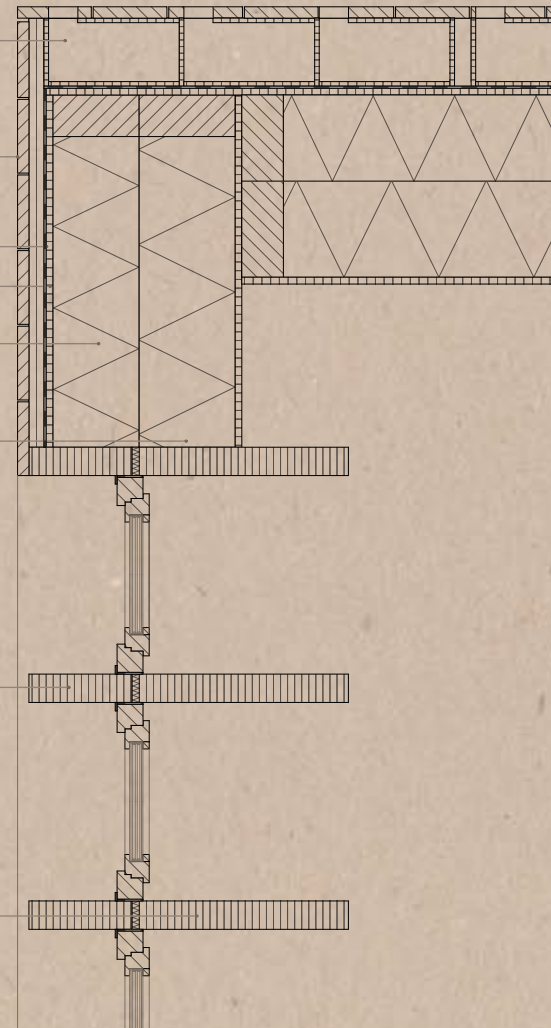
Wood fibreboard, permeable, waterproof 16 mm

Supporting structure, spruce, filled with thermal insulation, flexible wood fibre 240 mm

Supporting structure, spruce, filled with thermal insulation, flexible wood fibre 260 mm, spruce panel finish

Glulam column, 75x270 mm, larch

Glulam column, 75x550 mm, spruce



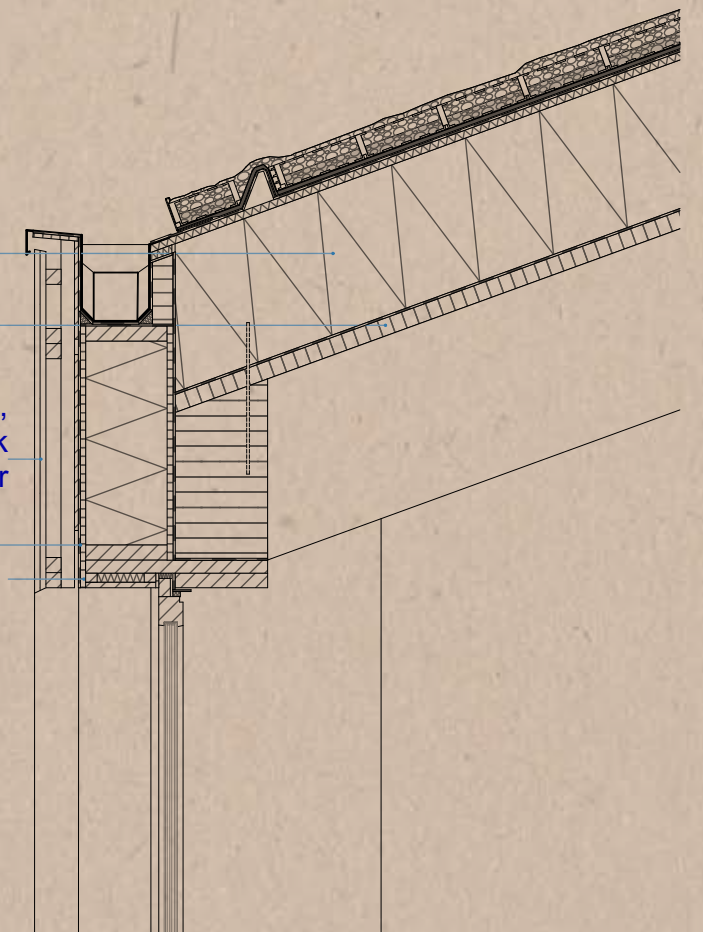
Thermal insulation, wood fibre, 360 mm

Slab system, Kerto RIBA, Kerto-Q 45x300 sheet, Kerto-S Beam 75x450 mm

Facade element hanging on exterior wall: cladding, larch, vertical planks with varied lenght, 30 mm thick boards Substructure: Horizontal and vertical timber battens, 40 mm wide

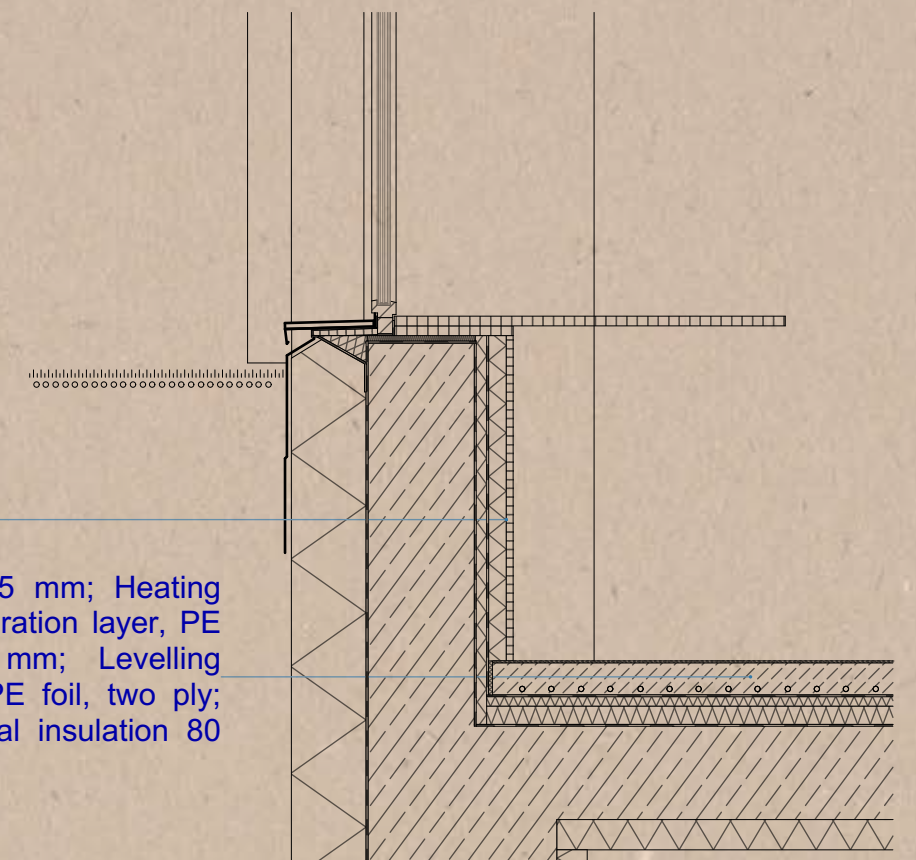
Wind paper

Wood fibreboard, permeable, waterproof 16 mm



Solid timber panel, spruce, 18 mm

Foundation structure: Terrazzo floor 5 mm; Heating screed, perforated plate 85 mm; Separation layer, PE foil; Impact sound insulation 30 mm; Levelling insulation 50 mm; Separation layer PE foil, two ply; Reinforced concrete 250 mm; Thermal insulation 80 mm



Study spaces / cafe
252 m²



Plaster and ceramics /
126 m²

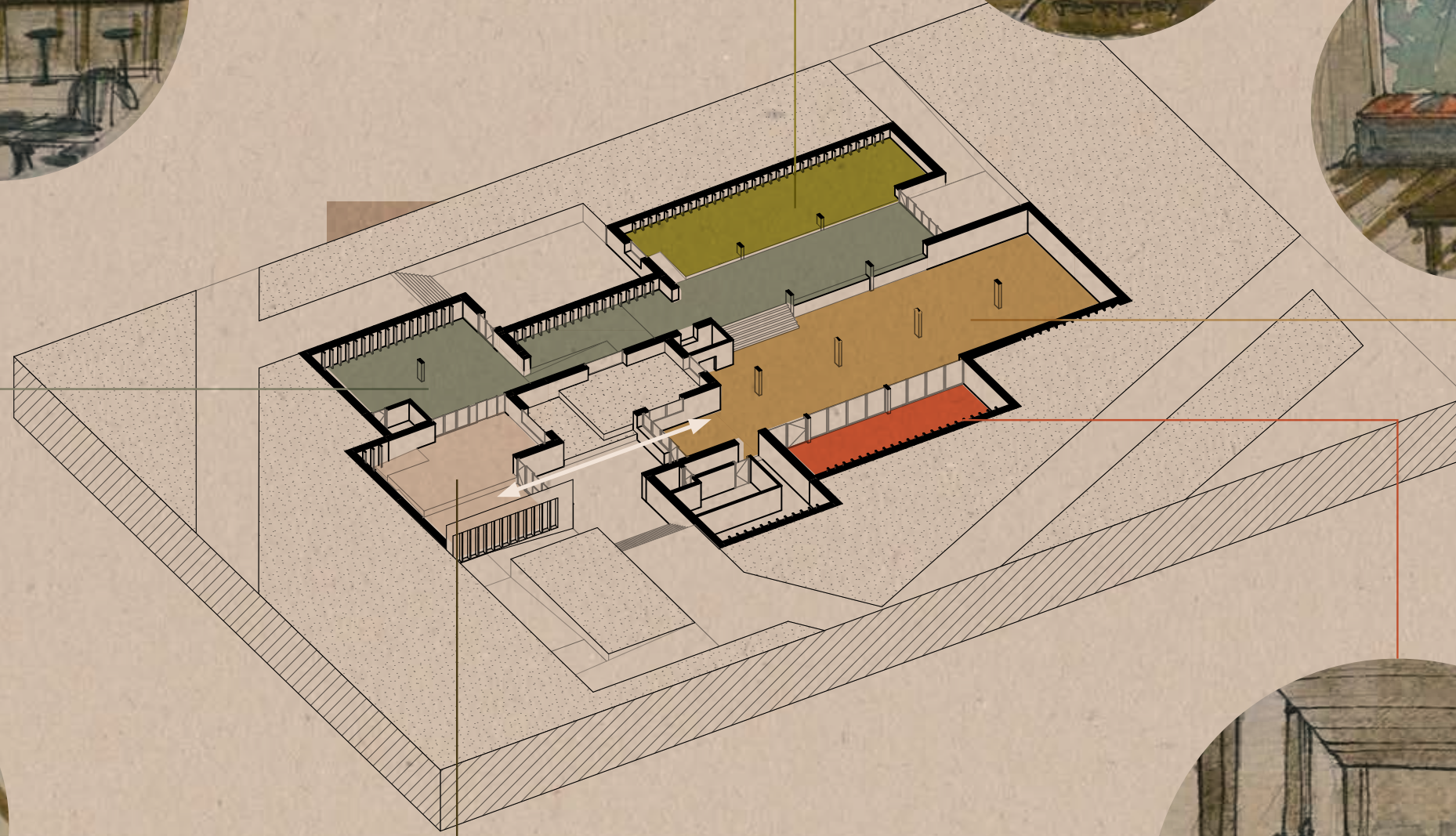


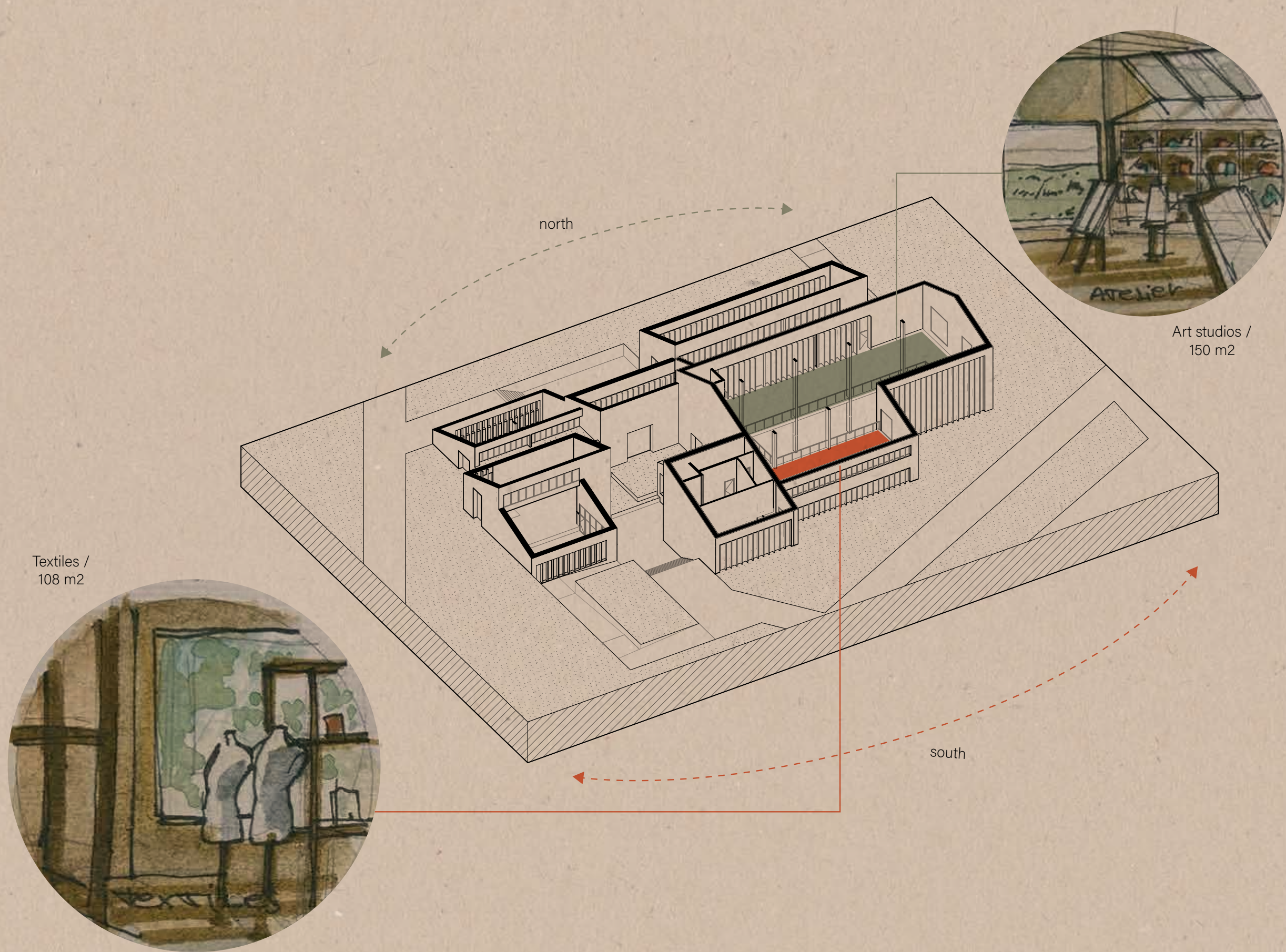
Maker space /
325 m²

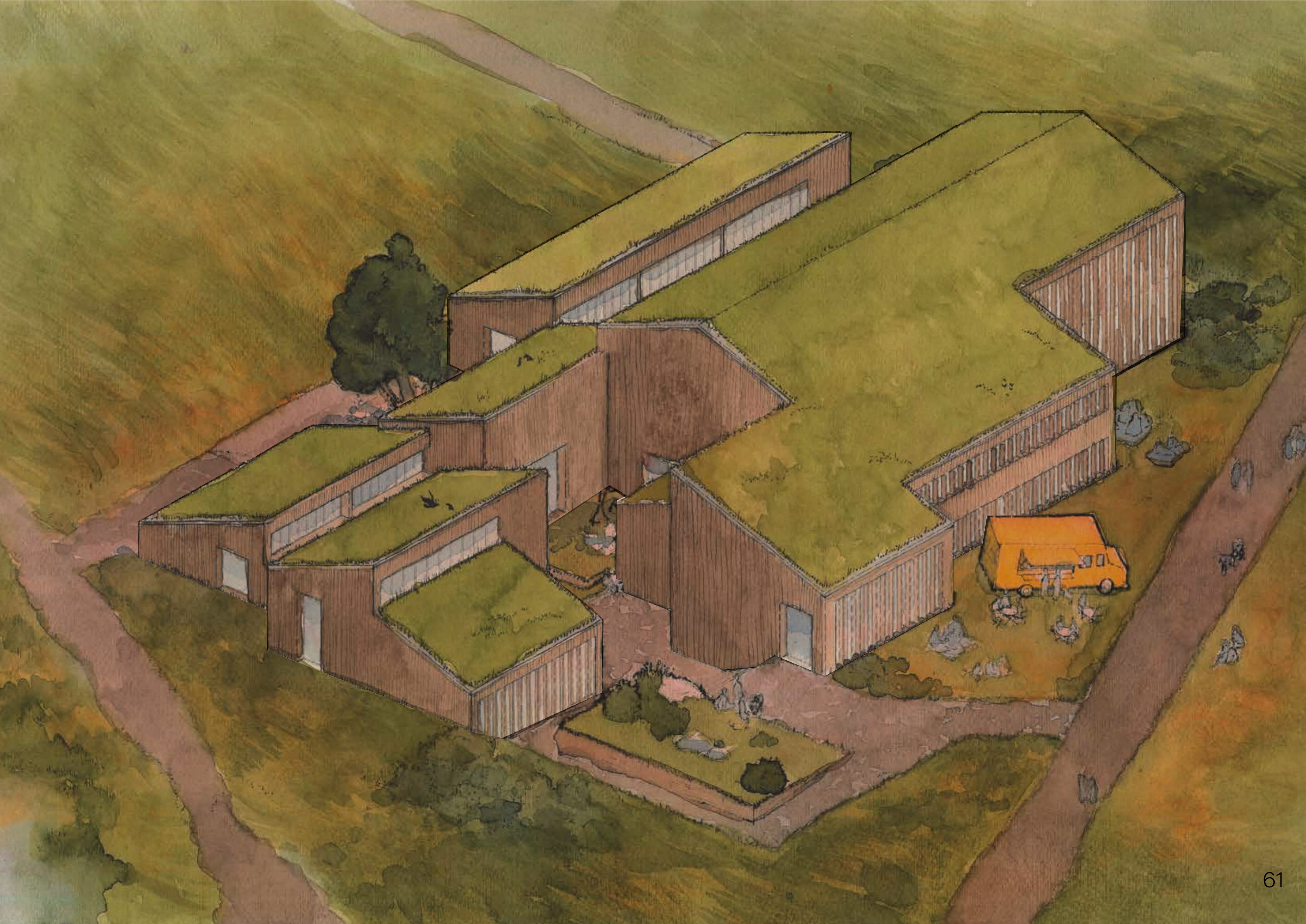


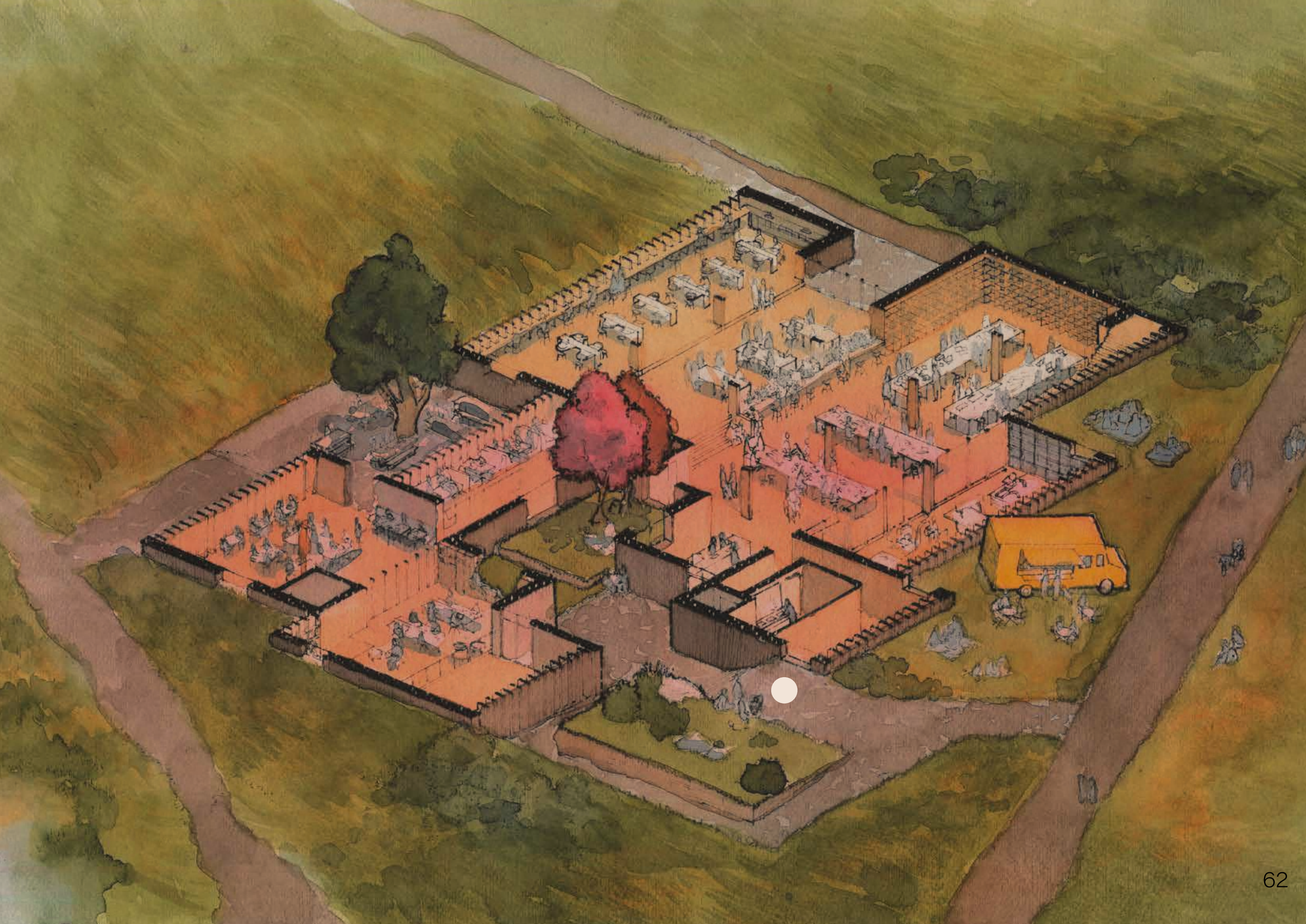
Gruen Berlin office/
180 m²

Woodshop/
90 m²

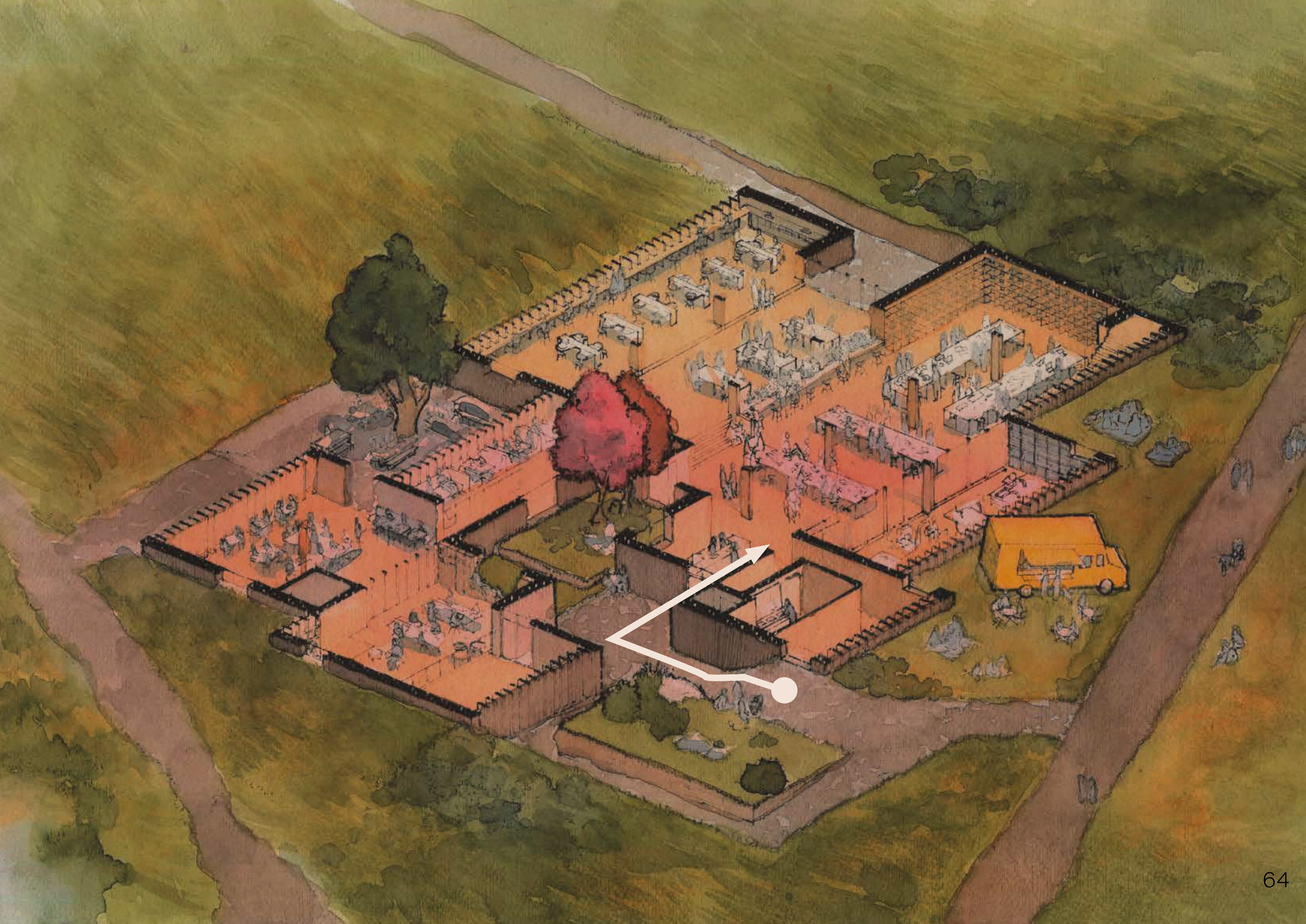


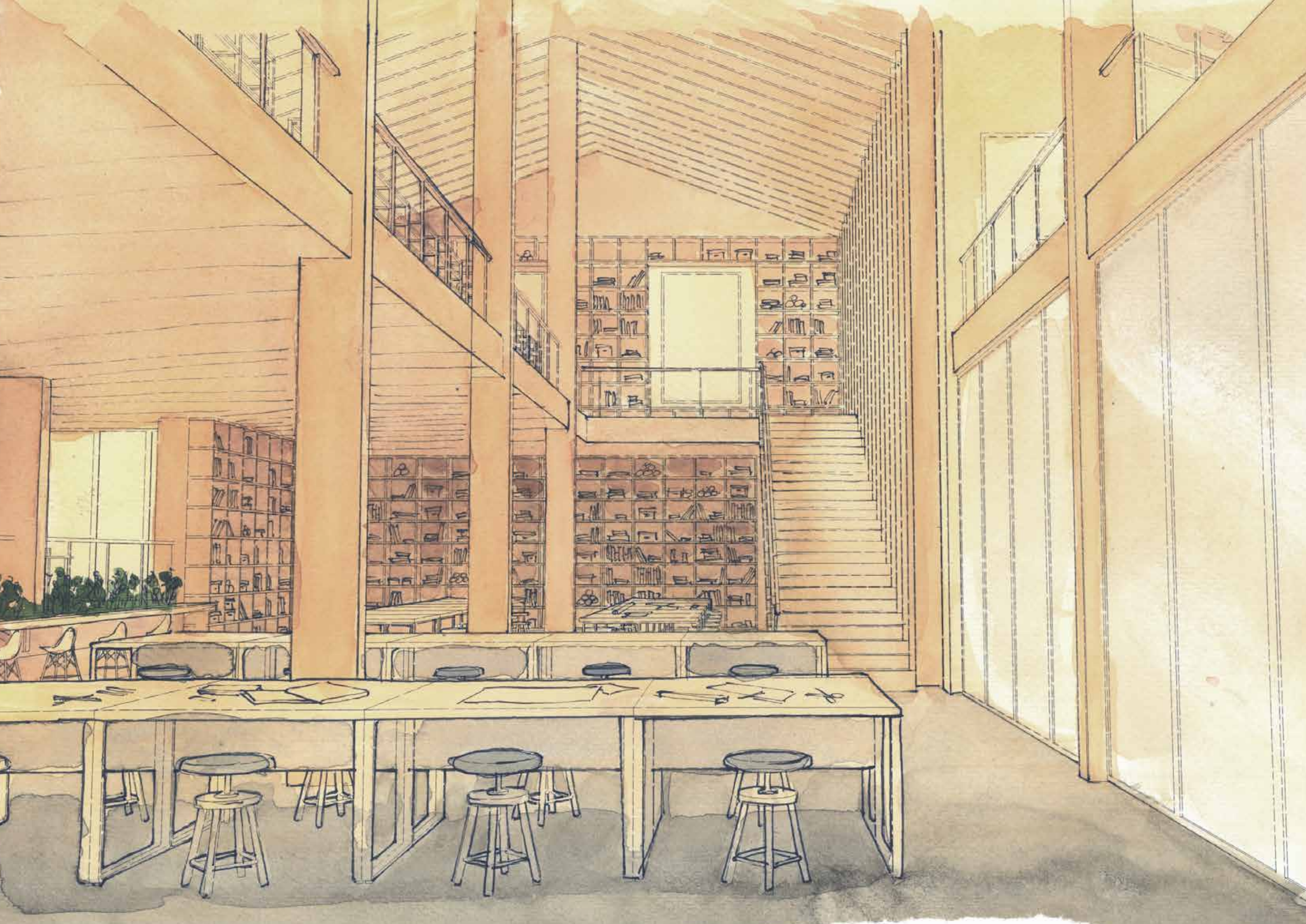


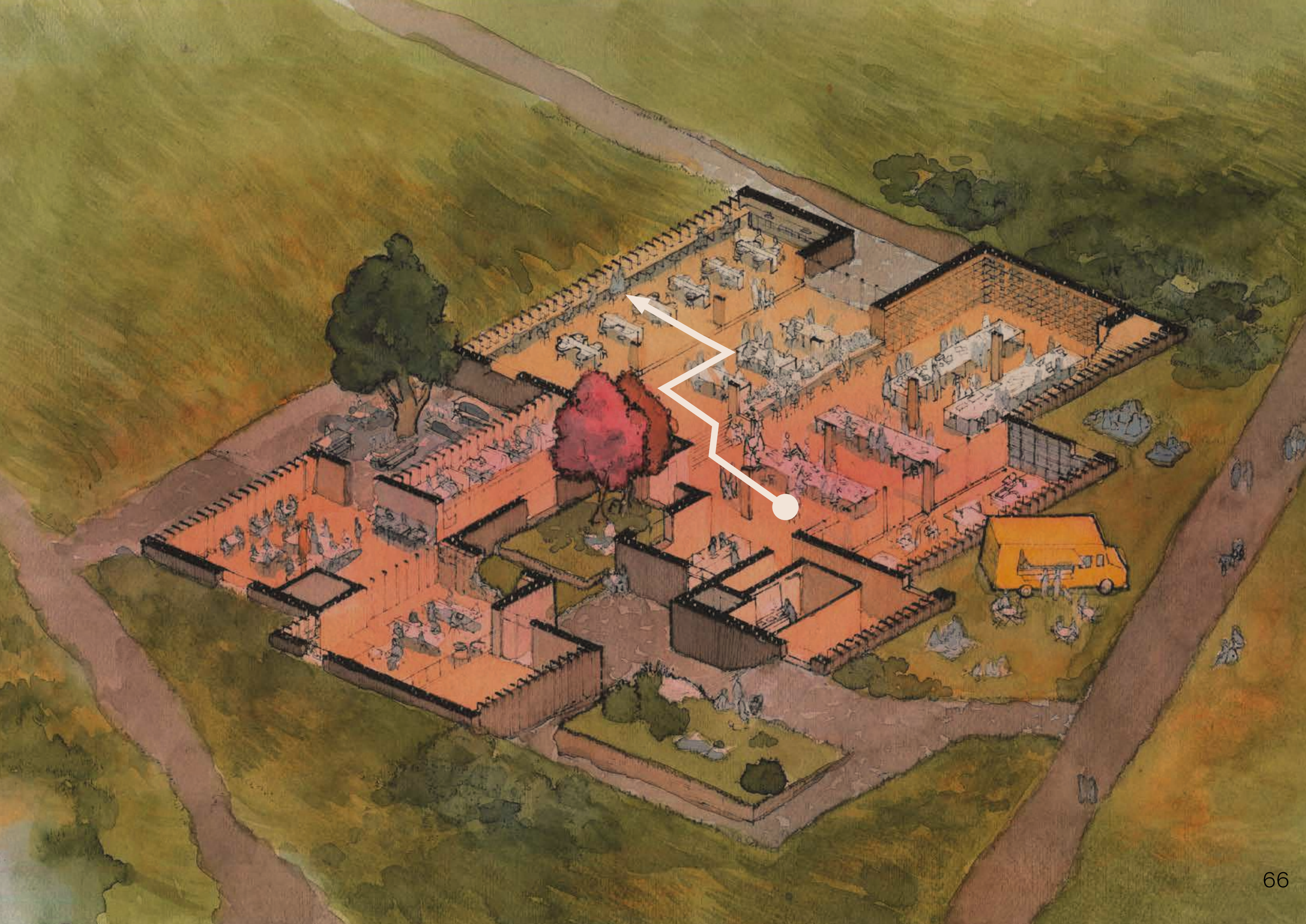


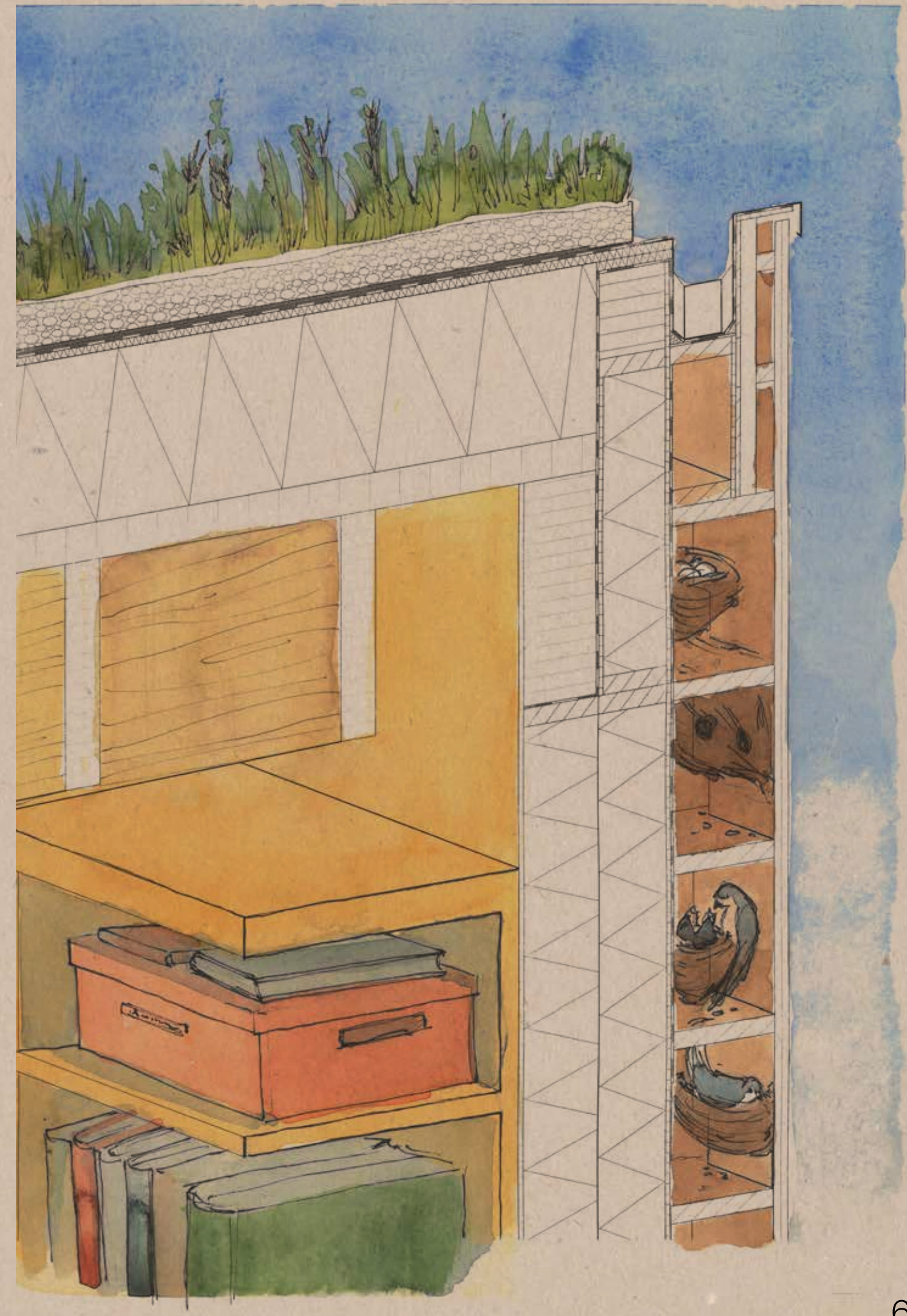
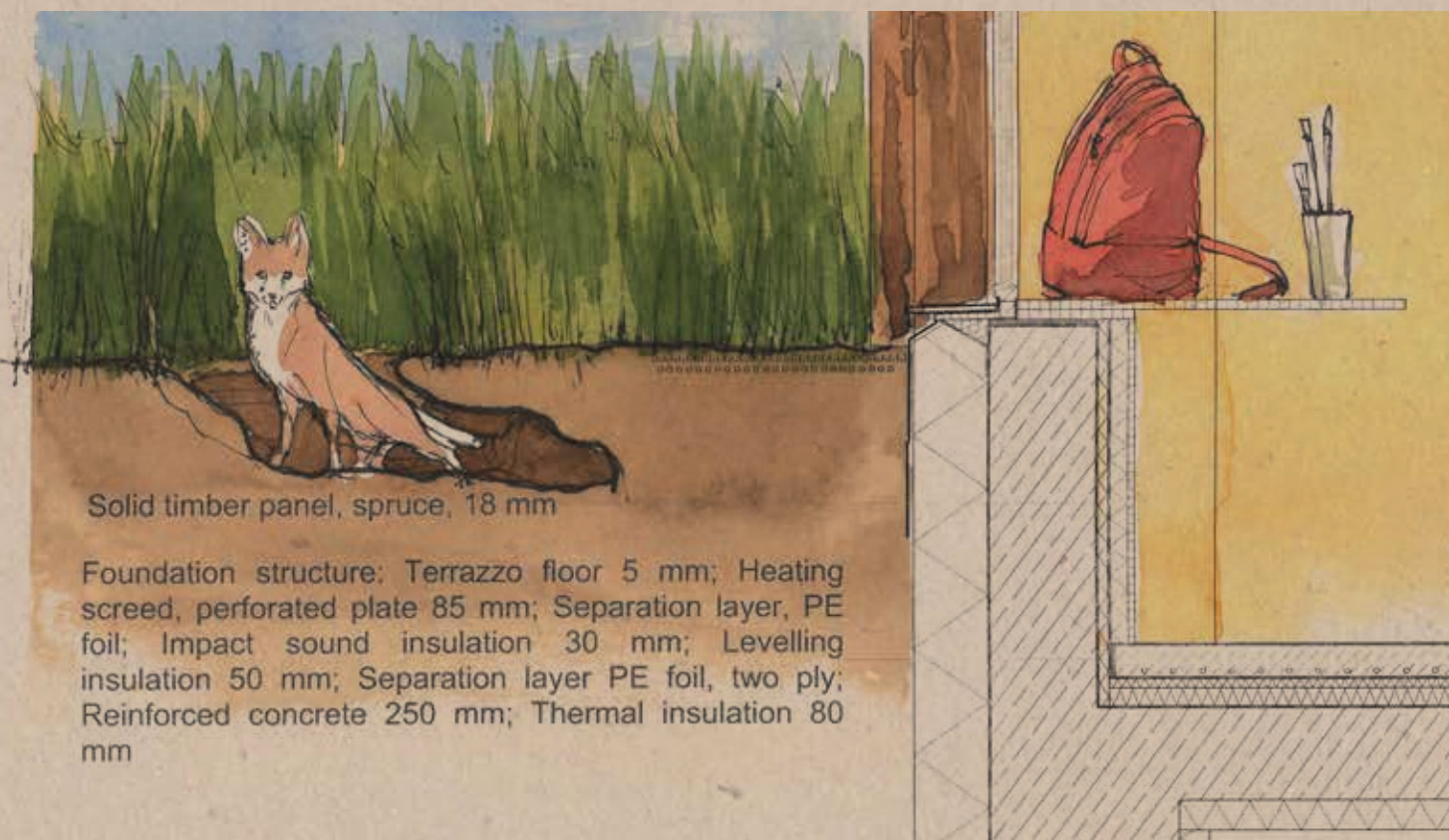


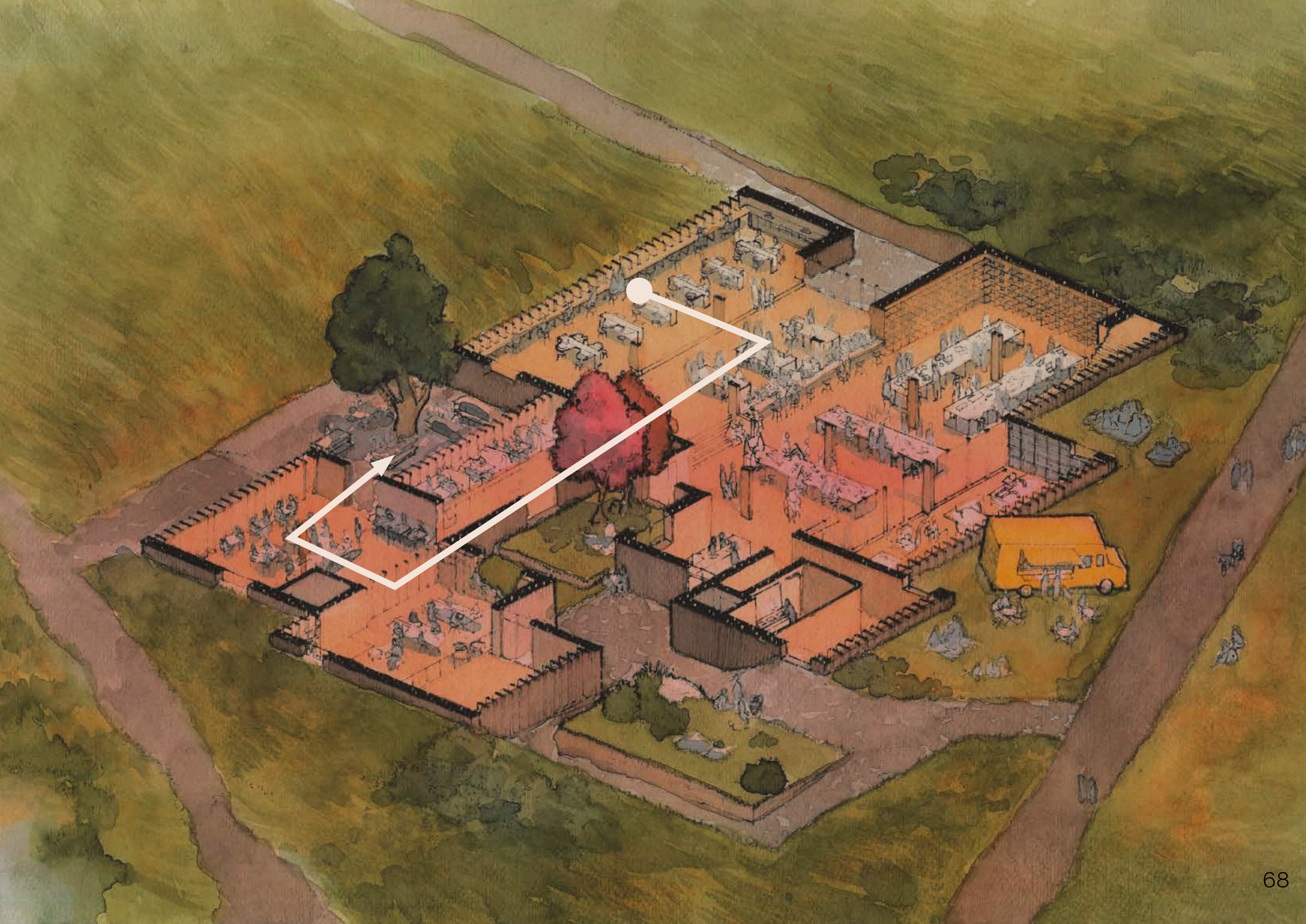
















[thank you]